

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Bfg. für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 195.

Donnerstag, den 27. April

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

### Kaiser Cabinet feinster Sect

### Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,  
22. Michelsberg 22,  
empfehlen sich zum

412

Abhalten von Versteigerungen und Taxationen  
unter Zusicherung reeller und coulanter Bedienung.

## „Londoner Phönix“

Feuer-Assecuranz-Societät (gegründet 1782).  
Dispositionsfonds Mk. 28,000,000.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen zu billigen festen Prämiensätzen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich

7591

Adolf Berg, General-Agent,  
32. Adelhaidstrasse 32.

## Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Feiner Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig,  
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt  
49. Kirchgasse, Phil. Schliek, Kirchgasse 49,  
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6038

Neu! Spazierstöcke, größtes Lager  
am Platze,  
hies das Neueste, empfiehlt Georg Zollinger, Drechsler,  
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 8597

August Weygandt,  
8 Langgasse 8.  
Specialität:

## Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 3218

## Band. Band. Band.

Stets grösstes Farben-Sortiment am  
Platze. 7300

## Seidenhaus Marchand,

Langgasse 23.

Sträftige piquirte Gemüse- und Salatpflanzen zu haben.  
H. Catta, Gärtner, links der Diebricherstraße.

Taunusstrasse 13. **Conrad Krell,** Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

## Specialität: Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen von Mk. 75 an.

Sämmtliche Küchen-Möbel in grösster Auswahl.

Cataloge und Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

2884

# Flaschenwein-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 27. cr., Vormittags  
10 1/2 Uhr, läßt Herr Rentner L. Seel wegen Wegzug von  
hier im Hause

## 15. Schulberg 15

eine große Parthie Original-Rheinweine  
(75er Winkler, 68er Oestricher Berg &c.)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wir machen hauptsächlich Wiederverkäufer, Wirthe darauf  
aufmerksam, da die Weine nur bester Qualität sind. Proben  
nur am Tage der Versteigerung. 413

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Zur Notiz.

Bei der heute Donnerstag stattfindenden Mobilien-Versteigerung in dem  
Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, kommen punkt 11 Uhr noch  
ca. 20 Dbd. **Christofle-Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel &c.**, so gut  
wie neu, ohne Zeichen, mit zum Ausgebot. Günstige Gelegenheit für  
Wirthe und Private.

Der Auctionator:

**Adam Bender.**

## Barbier- u. Friseur-Innung Wiesbaden.

Dem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß wir  
von jetzt ab unsere Geschäfte an Sonn- und Feiertagen um  
4 Uhr Nachmittags schließen. 8779

Der Vorstand.

## Die beste Pferdelotterie ist die Neubrandenburger.

Ziehung bestimmt am 10. Mai cr.

à Loos 1 Mk. Liste und Porto 30 Pf.

Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 hochedlen Pferden; es kommen  
ausserdem zur Verloosung 81 edle Reit- und Wagenpferde u. s. w.

**Leo Joseph, Neubrandenburg.**

Ich übernehme den Verkauf der Gewinne. 146

Darmst. (Geld) Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung 4. Mai.

Ruhmeshallen-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung 17. Mai. Gewinne baar. 9012

Stettiner Loose à 1 Mk. II St. 10 Mk.

Hauptdebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

## Frisch gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 20. Mai 1893.

## Barletta Gold Loose

m. Haupttr. v. 2 Millionen. 1 Million. 500.000. 100.000.  
50.000. 20.000. 10.000. 5.000 Fres. etc. etc.

Monatl. Einzahlung auf (E. F. à 6135) 34

1 ganzes Original-Loos Mk. 4.—.

30 Pf. Porto a. Nachn. Bankhaus

Louis Schmidt, Cassel.

## Prima Speise-Kartoffeln

per Ctr. 1 Mt. 90 Pf.

frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.

7659

**N. Bibo, Römerberg 2.**

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—30. April 1893: **Signora Ella de Vasellari** (Losirondell graciosa), **Serpentin-Tänzerin** (effectuelle), **Tom Belling**, der Original-August vom **Circus Renz**, in seinen neuen Effectnummer (hochfomisch). **Miss Viktoria**, preisgekrönt Schönheits, Jongleuse (eccentrisch). **Mr. José Garcia**, Schatzschilhouettist, der Mann mit den Gummifingern. **Gebr. Nowikoff**, fomische Gesangs- u. Character-Duetisten. **Frl. Elsa Kucinski**, Soubrette. **Herr F. Markow**, Humorist.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 8, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Tannusstraße 7.

## Wiener Herrenschneider

## J. Ettl,

Wiesbaden, Tannusstrasse 29, 1. St.,

empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur

Anfertigung feiner Herrenkleider

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Prompte und billige Bedienung.

Bitte um geneigten Zuspruch.

## Anna Hüeneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3, Wiesbaden, Adolphstrasse

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Roben

in der einfachsten bis zur elegantesten  
Ausführung

bei reeller und prompter Bedienung. 830

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot  
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme  
**J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt  
tägliche Bezugsquelle.

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit  
1. April in dem Hause **Dohheimerstraße 17** eine

Schlosserei, Dreherei, Installation für Wasser- und  
Gasleitungen, Haus-Telegraphen u. s. w.

errichtet habe und halte mich für alle in diese Fächer einschlagende  
Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Karl Menche.**

## Roeherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu  
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik

## Bernh. Helmsen,

Vertraufstraße 13.

Ein Nest von garnirten Arbeits-Hörbächen, sowie 11 Hörbächen  
für Kinder werden zu jed. Preise abgegeben Saalstraße 30, 1 St. 4.



# Lotterie

für die  
Errichtung einer  
**Ruhmeshalle**  
und des  
**Kaiser Friedrich**  
Museums.

Haupt- und Schluss-Ziehung  
am 17. und 18. Mai 1893.

Gew.	1	à	50 000	=	50 000 M.
"	1	à	20 000	=	20 000 "
"	3	à	10 000	=	30 000 "
"	3	à	6 000	=	18 000 "
"	3	à	5 000	=	15 000 "
"	15	à	3 000	=	45 000 "
"	15	à	2 000	=	30 000 "
"	15	à	1 500	=	22 500 "
"	30	à	1 000	=	30 000 "
"	30	à	800	=	24 000 "
"	30	à	600	=	18 000 "
"	30	à	500	=	15 000 "
"	30	à	400	=	12 000 "
"	30	à	300	=	9 000 "
"	30	à	250	=	7 500 "
"	60	à	200	=	12 000 "
"	150	à	100	=	15 000 "
"	900	à	80	=	72 000 "
"	1 000	à	45	=	45 000 "
"	5 000	à	10	=	50 000 "
"	12 000	à	5	=	60 000 "

Die Gewinne bestehen nur aus Gold und Silber und sind mit 90% in baar gewährleistet.

19376 Gew. i. W. v. 600 000 M.

Original-Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet

## Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,  
im Hotel Royal.

Reichsbank Giro-Konto.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebahn Berlin“.

Auswärtigen empfehle ich die Bestellungen auf Loose auf den Abschnitt der Postanweisung deutlich aufzuschreiben und jeder Bestellung 30 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

In Wiesbaden bei **Zietzold**, Loosegeschäft, Langgasse 51, Goldene Kette, zu haben.

Specialität:

**Hemden nach Maass,**eigene Fabrikation,  
solide Stoffe, enorm billig.**Ad. Lange,**

16. Langgasse 16.

8471

Mit der Uebernahme des **Theelagers** des Herrn **Ed. Krah**, Marktstrasse 6, zum Chinesen, wurde mir auch von Herrn Oberst **von Hirschfeld** der Verkauf seiner

**Original Tokayer Weine**

übertragen. Diese ächten **Tokayer Weine**, gewonnen in **Hangács-Muzsay**, ehemals fürstlich **Rákoczy'schen** Besetzung, zwischen **Mád** und **Tokay**, beste Lage der **Hegyallya**, bin ich in den Stand gesetzt, zu **Original-Preisen** abzugeben.

Besondere Preislisten, mit Analyse und Attest des **Oberstuhlrichter-Amtes** des **Zempliner Comitates** stehen zur Verfügung. 8169

**J. M. Roth Nchf.,**

Kleine Burgstrasse I, zum Chinesen.

Wegen

**Geschäfts-Aufgabe**

werden die sämtlichen Vorräthe von

<b>Weiss-Weinen</b>	in Flaschen und in Fässern,
<b>Roth-Weinen</b>	
<b>speciell Bordeaux</b>	

**Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum, Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,**Alles in guten Qualitäten, zu **sehr billigen Preisen** abgegeben. 7255**Leonh. Wollweber,**Firma **Wollweber & Co.,**Weinhandlung, **Louisenstrasse 43.****Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

**Schlosserei**

nach **Moritzstraße 14** verlegt habe und halte mich zu allen vorkommenden **Schlosserarbeiten** bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen. 8919

Achtungsvoll

**Carl Eller,**  
Schlossermeister.**Gelegenheitskauf.**

**Brüssel-Teppich,**  
Rollenwaare, neue schöne Dessins,  
garantirt **beste Qualität,**  
statt Mk. 6.50 nur **Mk. 5.—,**  
**Ma Qualität** statt Mk. 5.— nur  
**Mk. 4.—.**

**S. Guttmann & Co.,**1. Etage im **Christmann'schen** Neubau. 431**Heinrich Gerritzen,**

**Cigarren- u. Korken-Fabriken.**  
**Bremen, Catalonien u. Wiesbaden.**  
**Direct import. Havanna-Cig., Marke „Upmann & Co. Bock & Co., Henry Clay“ etc. v. 100—1000 Mk.**  
**Eigene Fabrikate von 25—200 Mk.**  
**Catalonische Korken in allen Grössen u. Qualitäten billigst. Lager und Engros-Verkauf**  
**Schützenhofstr. 3, neben der Post, Schützenhofstr. 3.**

**Carl Goldstein**

I. Etage \* 48 Langgasse 48 \* I. Etage.

**Passementeries - Broderies****Spitzen - Nouveautés.**

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

**Pa. Schwarzkirschen**

pr. 2-Pfd.-Dose 90 Pf.

empfehl

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.**LYNCH FRERES BORDEAUX**

Rheder &amp; Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantiert.  
**Bordeaux-Weine** per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.—  
**Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala**  
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.  
**Cognac vieux à 3.—, 3.50.**  
**Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—**

**Vorzügliehen Apfelwein,**

selbstgekeltert, per Mr. 28 Pf. empfohlen

**J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstraße 35.  
**E. Kräuter,** Moritzstraße 64.**Kartoffeln, prima gelbe,**

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die selben franco Haus das Malter zu 3 Mk. 80 Pf., an der Bahn abgeholt zu 3 Mk. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen  
**Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71.



## Sommerspiele: Hängematten Sportwagen:

Croquet für Erwachsene u. Kinder von Mk. 4.50 an, Criquet-, Boccia-, Lawn Tennis-Spiele, einzelne Schläger, Bälle, Fussbälle, Federball- u. Reifspiele, Sandspiele, Schiessbogen etc. in grosser Auswahl für Kinder und Erwachsene zu Mk. 1.75, 2.75 etc. incl. Tasche und Schrauben; passende Sorten für jedes Gewicht.

Grösstes Lager am Platz. Schönstes Spielzeug für Knaben und Mädchen jeden Alters. Vollständig gefahrlos. Besonders practisch auch als Kinderwagen für Kinder, die grössere Strecken noch nicht laufen können, da gleichzeitig Spielzeug für die grösseren Geschwister.

Feinste und beste Ausführung mit Stahlrädern zu Mk. 7.50, 9.—, 12.—, 15.— etc. Leiterwagen, Schubkarren, Sandwagen etc. in allen Grössen von 50 Pf. an. 8753

Grösste Auswahl. — Streng feste billigste Preise.

## Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh. J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.

## Zum Anstrich der Fussböden

empfehle meinen seit Jahren eingeführten

**Behrens'schen Linoleum-Fussboden-Lack,**

anerkannt bestes und billigstes Fabrikat, trocknet hart binnen einer Stunde mit schönstem Glanze. Ferner empfehle

**Fussboden-Bernstein-Oellacke**

und Oelfarben in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, sowie Leinölnriss und Pinsel.

**Parquetbodenwachs — Stahlspäne,**

Schwämme und Fensterleder in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

5290

**Eduard Weygandt,**  
Kirchgasse 18.

## Zurückgesetzte Vorhänge und Bettdecken

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange, 16. Langgasse 16.

8461

## Roller'scher Stenographen-Verein.

Unser neuer Unterrichts-Kursus beginnt **Dienstag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr, in der Marktschule.** Das Honorar (einschließlich Lehrmittel) beträgt 5 Mark. Gesl. Anmeldungen werden bei Eröffnung des Kursus im Unterrichts-Lokal entgegengenommen. 500

Der Vorstand.

## Tapeten

empfehle in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

**Wilhelm Gerhardt,**

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgesetzte Tapeten zum und unterm Einkaufspreis. 8822

Feinste Meierei- Tafelbutter in Postfässeln mit netto 8 1/2 Pf. Inhalt liefert franco gegen Nachnahme für Rmk. 9,50 6216  
Rittergut Adl. Salzweidel pr. Kowahlen, Dävr.

## Sportwagen.



Schönstes Spielzeug für Kinder.

Nur ganz starke durable Waare mit Bicycleräder Mk. 9,—, 13,—, 16,—

Anerkannt billigste Preise bei Ia Waare.

**J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,**  
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

## Günther- Ausstellung

61 Landschaftsbilder und Studien  
in Oel und Aquarell.

Lanussstrasse 13,  
1 Treppe,

im großen Saal der Victor'schen Kunstanstalt  
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.  
Eintritt von 9 bis 11 Uhr  
Mk. 1, von 11 bis 7 Uhr  
50 Pf. Eingang nur von der Lanussstrasse. 8174

# Nur noch wenige Darmstädter Loose

à 1 Mark — 11 Stück für 10 Mark zu haben bei der General-Agentur **Lud. Müller & Co.** in Nürnberg u. Berlin u. hier bei:  
**Nassauische Lotteriebant, F. de Fallois**, Langgasse 10; **H. Meyer**, Webergasse 24; **Therese Wachter**, Webergasse 36;  
**L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30; **Carl Henk**, Gr. Burgstrasse 17; **C. Grünberg**, Goldgasse 21; **Jos. Ritter**, Langgasse 31;  
**Ludw. Becker**, Kl. Burgstrasse 12; **Gg. Meilinger**, Neugasse 9. 112

## Wegen Geschäfts-Aufgabe fortgesetzter Ausverkauf

bei

### E. L. Specht & Co.

5905

# Zu spät geliefert

wurde von unserm Engros-Haus

## ein grosser Posten reinwollener Loden-Costüme

### in allen Melangen,

die wir von heute ab, um damit zu räumen,

### zu dem fabelhaft billigen Preis von Mk. 16 u. 18

abgeben.

7607

## Gebr. Reifenberg Nachfolger,

### Webergasse 8.

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2  
 mein **Comptoir** heute nach

## Neugasse 7a, Entresol

(Neubau Zauberflöte).

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Hochachtungsvoll

### Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597



### Adolf Alexi,

Nerostraße 10,  
 1 Minute vom Kochbrunnen.

Krankenwagen zu verkaufen  
 und zu vermieten, mit und  
 ohne Bedienung. Größtes Lager  
 in Neuheiten, sowie alle Repara-  
 turen und Aufziehen von Gummi-  
 reifen billigst. 8892

Gegründet 1872.

**Bad-** Kisten, Postverandastühle, Holzspantörbe,  
 eine Partie, billig zu verkaufen 8899  
 Geisbergstraße 7, Part.

## Petroleumherde,

bewährteste Systeme, geruch- u. gefahrlos brennend, schon von  
 2 Mk. 20 Pf. an empfiehlt 5641

### Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,  
 Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

**Aufgepaßt! Neuheit für die Badesaison! 50% Rabatt!**  
 L. H. Starke, Leipzig, Steinstraße 86. (L. opt. 2159) 181  
 Saetoffen, per Kpf. 15 Pf., bei Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

# Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

## Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

### Musikalien und Instrumenten.

### Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

### Wegen Geschäfts-Aufgabe Möbel-Ausverkauf

Der großen Vorräte in den Lagerräumen Mauergasse 15. Das Lager enthält: Große Auswahl in Betten, Waschkommoden, Garnituren in Plüsch, Sofas, Ottomane, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Spiegeln, Stühlen, Sesseln u. Damenschreibtischen, ovalen, eckigen Tischen, Auszugstischen.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

8262

H. Markloff, Mauergasse 15.

### Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Facons, Sand- und Fettsänge, Sinkfaßen etc., in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Isolirplatten und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen 5093

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Morisstraße 28. Telephon 226.

### Für Gärtner u. Villenbesitzer.

Liefere Waldsteine zum Einfassen und Verzieren der Gärten. Empfehle mich gleichzeitig zum Reiben und Zerleinern von Holz. Bestellungen werden angenommen Schwalbacherstraße 7, Essighaus.

### O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4848

Niederlagen bei:

- A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
- W. H. Birck, Drantienstraße.
- A. Cratz, Langgasse.
- F. Klitz, Ecke d. Lannusstraße.
- L. Moebus, Lannusstraße 25.
- Th. Rumpf, Debergasse.
- A. Schirg, Schillerplatz.
- F. Strasburger, Kirchgasse.



Franz Christophs



### Fußboden-Glanzack

sofort trocknend und geruchlos, von jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, firechtartig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame übrige Trocknen, das der Lackfarbe und dem Deckel eigen, vermieden wird. 6045

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstrasse 11.

Filialen in Prag-Carolinenthal u. Zürich-Aussersihl.

Aleinige Niederlage in Wiesbaden:

Droguerie Moebus, Lannusstraße 25.

### Nußkohlengries,

bester Herdbrand, per 20 Ctr. 10 Mk. empfiehlt 8704

### Th. Schweissguth,

Holz- u. Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Telephon No. 226. Gartenfies, Telephon No. 226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen 8290

W. A. Schmidt,

28. Morisstraße 28.

Rea u. Reckfängen, Barren u. s. w. empfiehlt 8948

L. Bebus, Herrmannstraße 30.

# Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1893.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Tages-Unterricht

täglich von 8—12 Uhr Vormittags und  $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Nachmittags.

Anmeldungen zu dem am 24. d. M. begonnenen Sommer-Semester werden noch bis Pfingsten entgegen genommen.

## Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt **Sonntag, den 30. April, Vormittags 8 Uhr.** Sämtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

## Modellschule.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 2. Mai, Abends 7 Uhr** und wird von Herrn Bildhauer **Schies** Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr Abends erteilt. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Personen 10 Mk. pro Semester.

## Wochenzeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt **Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr** und wird von den Herren Maler **Brenner**, Lehrer **Büppler** und **Stock** Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr erteilt. Honorar pro Monat 2 Mk.

## Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

Abend-Unterricht.

Das Sommer-Semester beginnt **Donnerstag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr.** Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Honorar pro Sommer-Semester 5 Mk.

## Zeichen- und Malschule für Mädchen.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr** und wird von Herrn Maler **Brenner** Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen an allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar pro Monat für Einheimische 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Das Sommer-Semester der **gewerblichen Abend-schule** und der **Handfertigkeits-Unterricht** beginnen nach Pfingsten und wird der Tag später näher bekannt gemacht.

In sämtlichen Abteilungen findet bei der Eröffnung zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. 262

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

## Herm. Stahl, Goldarbeiter,

Saalgasse 4/6, 2. Etage,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Billigste Preise. — Gute Ausführung.

Die Einrichtung von mehreren Zimmern, Salon und gute Schlafzimmer, zu verkaufen Humboldtstraße 7, Part.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Goupil, Léoni Fils & Co.**

**Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.**  
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.

Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-  
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind  
gefälscht.

**Also Vorsicht beim Einkauf!**

Meine Specialitäten:

Schutz-Marke  
**NATUR-MALAGA**

## Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch den Autoritäten der Wein-Chemie als die **zuverlässigsten** bekannt sind, direct importire und im **Alleinverkauf** habe, sind reine **Traubenweine**. Die Weine sind überdies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius** auf Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten vielfach empfohlen. 8806

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung

Verkaufsstellen bei den Herren

**A. Baum**, Kirchgasse 23, **Ph. Kissel**, Röderstrasse 27,  
**Gg. Mades**, Rheinstrasse 40, **Jac. Minor**, Schwab-  
bacherstrasse 33, **W. Stemmler**, Friedrichstrasse 45

Ich bitte **genau** auf meine Schutzmarke zu achten.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mk., Schweizer  
hölzer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück  
90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwabacherstrasse 71.

## Capes, Regen-, Reise- und Kinder-Mäntel, Collets,

neueste und modernste Facons,  
kauft man am billigsten und besten im

**Leipziger Barthiwaarengeschäft,**  
21. Nerostraße 21, Part., kein Laden.



**Eisschränke,  
Eismaschinen,  
Fliegenschränke,  
Petroleumkocher**

empfeht in grosser Auswahl 9038

**Hch. Adolf Weygandt,** Ecke Weber- u. Saalgasse.

## Buttermilch,

täglich frisch pr. Liter 8 Pf. 9042  
Dampf-Molkerei Marienhof, C. Gaertner,  
1. Neugasse 1.

# Zuntz

Java-Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.  
in den beliebtesten feinen Qualitäten.

- Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:
- |  |   |
|--|---|
| August Engel, Hgl. Hofl.,<br>Tannusstraße 4 und 6. | Louis Lendle, vorm. C. W.<br>Bender, Eilfstraße.    |
| A. Schirg, Schillerplatz 2.                        | E. Moebus, Tannusstr. 25.                           |
| Ferd. Alexi, Michelsberg 9.                        | F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.                      |
| Wilh. Hch. Birck, Adelhaid- u. Oranienstr.-Ecke.   | Jean Marquardt, Moritz-<br>straße 18.               |
| W. Braun Wwe., Moritz-<br>straße 21.               | J. Schaab, Grabenstraße 3.                          |
| Carl Brodt, Albrechtstr. 16.                       | Oscar Siebert, vorm. F.<br>Klitz, Tannusstr. 42.    |
| J. C. Bürgener, Hellmünd-<br>straße 39.            | Julius Steffelbauer,<br>Langgasse 32.               |
| H. Burckhardt, Sedanstr. 1.                        | F. Strasburger, Kirchg. 12.                         |
| W. Cron, Ecke Röberallee u.<br>Eilfstraße.         | J. W. Weber, Moritzstraße.                          |
| Hch. Eifert, Neugasse 24.                          | Adolf Wirth, Ecke der<br>Rheinstraße u. Kirchgasse. |
| P. Enders, Michelsberg 32.                         | Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.                      |
| Jean Haub, Mühlgasse 13.                           | In Viebrich:  |
| Th. Hendrich, Lambachth. 1.                        | F. Schneiderhöhn.                                   |
| Louis Kimmel, Nerostr. 46.                         | In Viebrich: Mosbach:                               |
| Ph. Kissel, Röberstraße 21.                        | H. Steinhauer.                                      |
| A. Korthauer, Nerostr. 22.                         | In L. Schwalbach:                                   |
| Jacob Kunz, Tannusstr. 39.                         | Aug. Pfeiffer.                                      |
| C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.                        | In Idstein: Th. Victor.                             |
| D. Fuchs, vormals Th.<br>Leber, Saalgasse 2.       | In Wehen: Moritz Simon.                             |
- A. Zuntz sel. Wwe.,** Königl. Hoflieferant,  
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Wirabellen u. Reineclauden, getrocknet, sehr edel, werden billig  
(auch an Wiederverkäufer) abgegeben Sauberg 15, 1 St.

**Kartoffeln,** prima gelbe, Kumpf 17 Pf. Schwal-  
bacherstraße 71.

# Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden.  
Laden u. Fabrik: Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

**Dampf-Etablissement**  
für

**Färberei u. chemische Reinigung**

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,  
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,  
Strauss- u. Schmuckfedern.**

Mein Laden befindet sich vom 1. Mai ab  
**Gr. Burgstrasse 4.**

7924

## Bohnenstangen.

Bestellungen auf ausgeputzte und gepöckelte Bohnenstangen, per  
Hundert Mt. 8.— bei Herrn

**L. J. Simon,** Oranienstraße 42, Hinterh. Part.

## Grosse vollsaftige Valencia-Orangen,

pr. Stück 12 Pf. 9017

**Chr. Kitzel Wwe.,**  
Ecke der Hüfnergasse u. St. Burgstraße.

## Verkäufe

Zwei Klaviere 1. Rangloge abzugeben Kapellenstraße 27, Part. 8982

Fast neue Geige zu verk. Oranienstraße 25, Stb. 1 l.

Zafelclavier, gut erb. zu vt. (Pr. 50 Mt.) Albrechtstr. 34, 3 r. 3149

## Für Kellner.

Ein fast neuer feiner Grad-Anzug bill. z. verk. Adlerstr. 23, i. Lad.

Zwei compl. französische Betten, 1 Spiegel-  
schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode  
mit Marmor und Toilette, 2 Nachttische, 1 Büschgarnitur,  
1 Herren-Schreibbureau, 1 Kommode, 1 Antoinettentisch,  
6 Delgemälde, sowie 1 Regulator billig abzugeben  
Adelhaidstraße 32, Parterre. 498

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene  
Salongarnituren in Plüsch u. Fantasiestoff, einzelne Sophas,  
Sessel und Stühle, polierte und lackirte Schränke, Waschkommoden,  
Büffets, Ausziehtische, Salonische u. d. g. v.  
Friedrichstraße 13. 4797

## Neue Betten,

Eprungrahmen, Matrassen u. Kell, empfiehlt 8225  
**W. Bilse,** Adlerstraße 10.

Eine eis. Bettstelle mit Seegrasmattlage, Kell und Strohsack für  
Mt. 28, 1 Kuchentisch Mt. 8, 1 Kleiderpind Mt. 6 zu verkaufen. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 9010

**Eisschrank** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen  
Adelhaidstraße 54, Part.

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Roth), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. **Vahiert.** 6278

Ein Sopha nebst zwei bequemen Sesseln, grüner Nuss, billig zu verkaufen. Näb. Römerberg 18, 1 St. 1. 8509

Ein Schreibisch, 3 Küchenschiffe sind billig zu verkaufen. Näb. Steingasse 3, Vorderh. 1 St. hoch. 8510

Ein- und zweifach, Kleiders- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Botstühle, Brandstische, Nachtsche, Urtheile und Küchengeräte zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner **Thurn.** 8475

Vollständiges Pferde-Karregeschirr, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8621

Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preiswürdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

### Wegen Ausgabe eines Herrschaftsfuhrwerkes

ist ein Amerikan. Gesellschaftswagen, hell in Farbe, ganz neu, sehr elegant, dreifach, mit Verbed, alle Sitze und Verbed zum Abnehmen und zum Verstellen, auch als Kutschier-Phaeton zu benutzen, zu verkaufen. Ein Halbverbed (Victoria), gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, ein Weispänner- und ein Einspänner-Pferdegesshirr, ferner Sattel, Trensen, Halfter u. dgl. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8851

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Weispänner-Gandauer, ein 6- bis 8-sitz. Break, ein 4- bis 6-sitz. Break mit Sommerdach, ein Kutschier-Phaeton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federlaffen mit verbedtem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näb. bei **Ph. Brand**, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4148

Ein eleganter Messgewagen, auch als Break geeignet, zu verkaufen Schloßstraße 17, Biebrich. 8375

**Schnepffarren**, gebraucht, zu verkaufen Römerberg 11. 8218

Ein neuer Einspänner-Wagen zu verkaufen, Wellrißstraße 22. 8218

**Mehrere Kranken-Fahrstühle**, gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 6777

**Ph. Brand**, Kirchgasse 23.

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verkaufen. Wegergasse 2 bei **Birnzwieg**. 8995

Gebrauchtes **Dreirad und Zweirad** unter Garantie b. zu verkaufen Webergasse 42. **Carl Kreidel**. 8916

Ein gut erh. weißs. Dreirad (Tantem) ist preisw. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8892

Wegen Mangel an Raum ist ein schöner Kinderwagen für 18 Mk., sowie 1 n. Kindermatratze für 5 Mk. zu verkaufen Karlsrufer 3, 2 I.

Ein Kinder-Biege- u. Sitzwagen bill. zu verkaufen. Adlerstr. 57, D. 1.

Ein fast neuer Kinderstuhl und zwei vollständige Waschgarnituren abgegeben Geisbergstraße 18, Part. 8942

Ein **Fahnenstüb** billig zu verkaufen. Näb. Rheinstraße 52.

Zu verkaufen ein fast neuer sehr parf. **Sess** (30 Mk.), gr. eis. Gartenbank (15 Mk.) Adelsbairstraße 53, 1.

Ein eiserner **Kochherd** mit Kupferschiff billig zu verkaufen; ebento 2 große Fenster mit Jalousien und ein weißer Porzellanofen sehr billig **Neothal 25.**

### Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Wellrißstraße 5. 392

**150 St. Biergläser**, <sup>2/10</sup>, abzugeben Taunusstraße 14. 8524

Zwei Wanddecken u. 1 amerik. Ofen z. verkaufen, Schulberg 11, 1 r. 8524

Eine **Halle**, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 8. 8568

Eine junge melkende **Ziege** (weißer Plattkopf) ist billig zu verkaufen Helenestraße 16.

Ein ja. **Dachshund** (Männchen) zu verkaufen. Wellrißstr. 27, 2 Tr. 8513

### Verschiedenes

Maisene Frau **H. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

### Agenten

allerorts gegen hohe Provision, ev. Gehalt, gesucht. **Fr. Münz**, Director, Langgasse 18.

**Mehlverkäufer**, ein gut eingeführter, kann für Verkauf für eine leistungsfähige Mühle gegen gute Brod. mit übernehmen. **Langg.** unter **G. R. 837** an den Tagbl.-Verlag.

Beamer sucht die Führung der Bücher eines Geschäfts zu übernehmen. Offerten unter **H. R. 849** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Frankenstr. 19, B. 8511

**Clavierstimmer G. Schulze**, Marktstraße 30.

### Werkstätte für Fein-Mechanik

electrotechnische u. electromedic. Instrumente, Saustelegraphen und automatische electr. Treppeneinrichtung.

**Jos. Kirpal**, 2. Weißstraße 2.

**Parquetböden** werden sofort gereinigt, gewischt, gehobelt. Auskunft Kirchgasse 2 im Barbierladen.

### Stühle

jeder Art werden billig geschliffen und polirt in der Stuhlmacherei von **L. Mappen**, Friedrichstraße 33.

### Ellenbogengasse 6

werden **Mohr- und Strohstühle** geschliffen, reparirt und polirt.

Das **Weichen** von Zimmern und Küchen, sowie **Belastungsanstreichen** wird schnell und gut besorgt; auch wird bei Stellung von **Materialien** gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

### Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: **Zindel & Beck**, langjährige Arbeiter des Herrn **Bachmeyer**, Wellrißstr. 25. Wiesbaden, Wellrißstr. 25.

Institut für Reinigung der Schaufenster, Spiegelscheiben, Jalousien, Glasglocken, Fenster von Privatwohnungen, Spiegel, Kalläden, Glasdächer, Kister, Teppiche, Läufer, Saal- und Zimmerdecken, Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häuserfassaden mittels fahrbarer Schieber, mit Schlauchwerk. Reinigung der Trottoirs. Prompte Ausführung und möglichst billige Preise werden zugesichert. Bestellungen werden bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegenommen.

### Ausziehtische

zu verleihen Familienfesten zu verleihen

**Wellrißstraße 30, Parterre.**

**Wodes!** Samml. Fugarbeiten w. geschmack., f. u. d. angef. Dohheimerstraße 18, M. B.

### Costüme

werden elegant wie einfach zu billigen Preisen angefertigt. Garantie für guten Schnitt. Kirchhofstraße 5, 8.

### Costüme

werden von einer geübten Schneiderin von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt bei **mäßiger Rechnung** Nerostraße 23, 1 Tr.

### Für Damen.

**Mäntel, Jaquets, Umhänge und Kragen** werden angefertigt sowie alte umgeändert. **Konrad Meyrer**, Wellrißstraße 7, 1 St.

### Kleider.

sowie alle sonstigen Nähereien werden billig angenommen Nerostraße 27, 1.

Ein gelbes **Hutmadchen** sucht noch einige Kunden in der Wellrißstr. (per Tag 1.20 Mk.) Schwalbacherstraße 17, Dth. 2. St.

**Werkzeugnäherin** sucht noch einige Kunden. N. Kirchg. 9, Part.

**Werkstückerin** w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8511

Eine perfecte **Bügelin** sucht Kunden für die Vormoche. Friedrichstraße 14, Mittelh. 1 St. 1.

**Sandstühle** werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40.

**Wäsche zum Bügeln** wird angenommen Römerberg 14, Part.

Zu waschen u. zu bügeln wird angenommen **Wellmündstraße 31, 2 Tr.**

### Massage-

**Rufen, Frottirungen**, sowie sämtliche Massage-Arbeiten übernimmt eine besonders tüchtige und verlässliche **Maisene**, die auch in der elen Behandlung, sowie in der schwed. **Seigmünastil** die glänzendsten Erfolge erzielt hat.

**Wellrißstraße 35, 1.** **Billigste Preise.** **Sal. Volke.**

Ein besseres Kind wird in Pflege genommen. N. Tagbl.-Verlag.

Eine theoretisch und praktisch gebildete Krankenpflegerin wünscht die Pflege und Begleitung einer lebenden Dame ev. Herrn zu übernehmen. Gest.Adr. u. M. S. Hauptstr. 100, Rastatt zu senden.

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich z. Nachwachen u. Krankenpflege, auch bei Wöchnerinnen. Hermannstraße 26, 2.

### Immobilien

#### Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8771  
Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

#### Das Haus Frankfurterstraße 40

in Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath Dr. Herz hier, Adelsplatzstraße 24.  
Das Haus Hätnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8617

#### Das Haus Emserstraße 29

ist der sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Bevollmächtigten Rechtsanwältin W. Weyershäuser, Hellmündstr. 34, oder bei der Eigenthümerin Frau M. Mitwich, Wittwe, Sonnenbergerstraße 29 hier. 8330

#### Villa Sonnenbergerstraße 43,

berühmte freie Lage, in schönem Bier- und Obgart (allein 48 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Ballon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1350,50 Quadratmeter. Blüthengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigenthümer Theodor Sator, Bahnhofstr. 6. 7071  
Gagendhaus, sehr rentabel, Adolphsalles, wegen Abreise sofort zu ver. Kostenfreie Auskunft P. G. Blüch, Dogheimerstr. 30a. 7967  
Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Spezerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügeln, Hof und schöner Sinerarium besser auszunutzen, auch für Geschäftskunde passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Emand, Al. Burgstraße 3. 457  
Gehaus mit guter Wirthschaft und Spezerei-Geschäft für 39,000 Mk., mit 2000 Mk. Anz., zu ver. P. G. Blüch, Dogheimerstraße 30a. 8894  
In der Nähe des Kurparks ist ein Grundstück von circa 30 Ruthen zu dem billigen Preise v. 65 Mk. die Ruthen zu verkaufen. Näh. bei 8695 A. Eichhorn, Agent, Herrnhühlgasse 3.

#### Villa Wöhringstraße 5,

bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 8. St. 7366

Die Dr. Metzger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein gut rentables Geschäftshaus mit 3 Läden, alle vermietet, durchaus in gutem Zustande befindlichem Vor- und Hintergebäude, Werkstätten, Thoreinfahrt, schönem Hofraum, canalstr., ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter H. T. 332 an den Tagbl.-Verlag. 9046

Haus mit Thorfahrt und Sinterbau, ganz nahe dem Markte, für jeden Handwerker sehr passend, auch für Speculanten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9074  
Jos. Emand, Al. Burgstraße 3.

Haus-Grundstück mit breiter Front und schönen Läden, Thorfahrt und Hofraum, nahe der Langgasse, mit Mk. 6000 Anzahlung sofort preiswürdig zu verkaufen. August Koch, Immobilien-Geschäft, Friedrichstraße 31, Part. Sprechzeit: 10-12<sup>1/2</sup> und 3-5 Uhr.

Schönes Herrschaftshaus, Vor- und Hintergarten, beste Lage, 6160 Mk. Miete einbringend, ist zu 102,000 Mark sofort zu verkaufen. Directe Offerten an den Eigenthümer unter H. U. 404 an den Tagbl.-Verlag.

### Jugenheim a. d. B.

Lufkurort.  
Schön gelegenes Villen-Bau terrain zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer Abeggstraße 6 in Wiesbaden.

Für Gärtner! Ein Morgen Garten an d. Oberen Frankfurterstr., mit Wasserleit. u. Bohn., zu verk. od. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6099

#### Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus gegen Bau terrain umzutauschen gesucht. Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag. 8552

Landhaus, rentabel, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

### Ein nicht so großes Haus

mit 3000 Mark Anzahlung und jährlicher Abzahlung von einem freibsaamen Geschäftsmann sofort gesucht. Offerten unter K. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke, an Erbenheimer-, Sonnenberger-, Bierstadter-, Frankfurterstraße angrenzend, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter O. U. 410 mit Angabe der genannten Größe, Lage und des Preises an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Geldverkehr

#### Capitalien zu verleihen.

15,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszul. Off. u. V. T. 334 an den Tagbl.-Verlag.

2300 Mk. auf gute 1. Hypothek auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8793

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. auch getheilt. Gest. Off. unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verl. 8748

100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp., 8- u. 12-15,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 7974

95-100,000 Mk. auf gute 1. Hypothek bis zu 60 % der Tare, auch getheilt, zum 1. October auszul. Gest. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag. 8749

12-15,000 Mk. Restaufsch. z. übern. gef. R. d. M. Sing, Mauerg. 12. 7972

### 12,000 Mark

oder weniger gegen Nachhypothek per 1. Juli auszul. 9051  
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

14,000 Mk. und 20,000-24,000 Mk. sofort auf gute 2. Hypothek auszul. J. Emand, Al. Burgstraße 3. 9073

12,000 Mk. bis 1. Juli eventl. auf länger auszul. Näh. Herrngartenstraße 8, 1. Agenten verbeten.

Restauforderungen zu kaufen gef. Näh. Goldg. 16, im Laden. 9070

#### Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Hinszahler gesucht. Offerten N. N. 277 bei der Tagbl.-Verlag. 8558

1500 Mk. Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Off. sub U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht werden 6-8000 Mk. zu 5 % nach 50 % der Taxo. 7890  
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

4000 Mk. 1. Hyp. a. Land z. l. gef. R. d. M. Sing, Mauerg. 12. 7873

Ein vor großer Carrière stehender junger Mann sucht gegen gutes, dreimonatliches Wechsel-Accept 300 Mk. Offerten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

96-100,000 Mk. erste Hypothek auf ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt per 1. November gesucht. Offerten unter N. T. 337 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9018

4-5000 Mk. Hypotheken-Capital aufs Land sofort zu leihen gesucht. Off. unt. N. U. 409 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

### Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Angelegen gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6<sup>1/2</sup> Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

### Lehrmädchen

mit schöner Handschrift und guter Schulbildung für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Näh. 9083  
Jacob Zingel Wwe., Gde Al. Burgstraße 2.

### Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

gesucht. 8893

### Benedict Straus,

Wobergasse 21, 1.  
Tailen- u. Rockarbeiterinnen gesucht. M. Kobstedt, Bouffanstr. 21, B.

**Gouvernante**, franz. Schweizerin, zu zwei Kind., angeh. Jungfer, gut französisch sprechend, sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Weberg. 15.  
**Mehrere tüchtige Tailen** werden noch angenommen Häfnergasse 5, 2. 9004

**Tüchtige Kleidermacherin** gesucht Kl. Kirchgasse 2.  
 Durchaus perfekte Tailenarbeiterin sofort auf dauernd gesucht Kirchgasse 35, 2 r.

**Perfekte Kleidermacherin**

ins Haus gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9049  
 Geübte Kleidermacherin für dauernd gesucht Schulgasse 1, 2 St. hoch.  
 Eine geübte Kleidermacherin gesucht Weichstraße 1. Part.  
 Eine Maschinennäherin u. ein Lehrling gesucht Taunusstr. 19, 1.

**Tüchtige Weißzeugnäherin** gesucht Morigstraße 12. Mittelbau 2. St. l.

**Eine tüchtige Weißzeugnäherin**, sowie Lehrling gesucht Taunusstraße 10, 3 St.

**Lehrmädchen** werden gesucht Rheinstraße 31, S. P.  
 Ein **Lehrmädchen** zum Kleiderm. gef. Weichstraße 23, 1 St. r. 7268  
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kapellenstraße 2a, 2; auch wird daselbst ein Laufmädchen gesucht.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen.  
 Frau Stahl, Saalgasse 4/6.  
 Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Luttosch, Langgasse 3. 8669

**Lehrmädchen** gesucht **Atelier für Kunststickerei**, Neugasse 9, 2 r.

**Lehrmädchen** für Weiß- und Buntstickerei gef. Wellrißstraße 10, Part.  
 Ein tüchtiges **Bügelmädchen** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Dranienstraße 25, Wäscherei. 8892

**Eine tüchtige Büglerin**

für wollene Kleider sofort gesucht. 9020

Färberei **Herrmann**, Emserstraße 4.  
 Ablerstraße 18 wird eine **Wäschfrau** gesucht.  
 Eine tüchtige **Wäschfrau** oder **Mädchen** wird für in eine Wäscherei sofort gesucht St. r. 14, Hth. Part.

**Gewandte Einlegerin** f. unsere Buchdruckerei für sofort gesucht.  
**Melsbach & Brünger**, Morigstraße 27.

**Arätiges Monatsmädchen** für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Bertramstraße 14, 2 links.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Taunusstraße 25, Seitenb. 3 Tr.  
 Reint. **Monatsmädchen** o. unabh. Frau gesucht Sedanstr. 3, 1 I.  
 Ein reinliches **Monatsmädchen** gesucht Kl. Kirchgasse 1, 2.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Götthestraße 1d, Part.  
 Eine **Frau** zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 27.  
 Ein j. **Mädchen** tagsüber zu Kindern gef. Dranienstr. 25, Hth. 2 St. r.  
 Junges **Mädchen** für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 4/6, 2. Etage.

**Ein ordentliches Mädchen** wird tagsüber j. Hausarbeit gef. Sonnenbergerstr. 28.

Mädchen allein, Hausmädchen, ein Mädchen für den Tag über erhalten gute Stelle. **Börner's Bureau**, Goldgasse 17, Hinterh.

Ein solides **Mädchen** für Ausgänge gef. Franz-Abtstraße 2, 2 Tr. 9055  
 Zwei **Fraulein** zur Erlernung der Küche werden zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. **Meier's Weinstube**, Sonnenstraße 12.

Eine tüchtige bürgerliche **Köchin** sofort gesucht Friedrichstraße 29, 2. 8889

**Gesucht** ein bürgerl. Köchin, die Hausarbeit und Wäsche übernimmt, mit mehrjähr. guten Zeugnissen, zum sofortigen Antritt, sowie ältere bessere **Bonne** für drei Kinder (Kindergärtnerin 2. Cl.), mit guten Zeugnissen, Götthestraße 1 e, 1 Tr. Zu erst. von früh 9 bis 11 Uhr.

**Perfekte Köchin**, junge, sof. oder pr. 15. Mai l. J. gesucht. Meldezeit 8-10 u. 3-5 Uhr. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8892

**Kaffeeköchin** nach Frankfurt, perfekte Köchin sucht Ritter's B. (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Gef. e. Restaurantköchin, e. Herrschaftsköchin, e. Kammerjungfer, e. Hausmädchen, drei Küchenmädchen d. **A. Eichhorn's B.**, Herrnmühlg. 3.  
 Gesucht eine **Restaurationsköchin** nach Schwalbach, **Beitöchin** auf sofort für hier durch **Stern's Bureau**, Langgasse 33.

**Gesucht** eine Kaffeeköchin sofort (Lohn 40 M. pro Monat). **Müller's Bureau**, Metzgergasse 14.

**Gesucht** z. 15. Mai nach Berlin zu Herr u. Dame ein fein bürgerl. Köchin u. e. fein. Zimmermädch. **Central-Büreau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Tücht. Hotchköchin** für nach Gms, eine **Küchenhaushälterin** nach Kreuznach, eine **Kaffeeköchin** nach Schwalbach, tücht. Restaur.-Köchin, für hier, mehr. Kochfräulein, **Beitöchinnen**, ein gewandt. **Büffetfräulein**, eine **Jungfer**, ein **bes. Kindermädchen**, ein **Hotelzimmermädchen**, **welch. enal. spr.**, zwei **Hotelzimmermädch.** u. **Kreuznach**, fein **hgl. Köchin**, **div. Klein- u. Haus- u. Küchenmädch.** gef. d. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2.

**Gesucht** eine **Hotchköchin**, 30 M., eine **Köchin** für Pension, eine **Kaffeeköchin** und **Beitöchin**. **D. Germania**, Häfnergasse 5.

**Gesucht** Herrschaftsköchin, fein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen nach Biebrich, eine **Bonne** (Engländerin) nach Frankfurt, eine **angenehme Jungfer**, eine **Kindersfrau**, ein **Hausmädchen** nach Mainz, eine **bessere Wärterin** und **Pflegerin** in eine Anstalt. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Eine **Köchin**, welche im bürgerlichen Köchen bewandert und **selbst. unabh. ist**, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9054

**Ein starkes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 2 im Restaurant. 7469

Ein tüchtiges williges **Mädchen** gesucht Querstraße 2, P.  
**Erfahrenes Kindermädchen** zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Victoriastraße 25**, Part. 8802

Ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes per sofort gesucht. **Adolph Koerwer**, Langgasse 11.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Schachtstraße 9b.  
 Eine **treue zuverlässige Person** in einen einfachen bürgerlichen Haushalt gesucht bei **Ruwedel**, Nüdesheim a. Rh. 8802

Ein **braves Mädchen** gesucht St. r. 6.  
 Mädchen f. H. Haushalt w. gef. **Jr. Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 2, 1.  
 Ein tüchtiges **braves Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22, Part. 8802

**Ein erfahreneres tücht. Mädchen** oder **Kindersfrau** zu kleinen Kindern gesucht Kirchgasse 19, 2. St. 8841

Ein **Mädchen**, 14-15 Jahre, zu einem Kinde gef. Saalgasse 32, 2 St. l. 8892

**Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 7, Laden.  
 Ein **geundes älteres Mädchen** wird zu Kindern gef. **Nerobergstraße 14**.  
 Ein **Mädchen** gesucht **Wassmühlstraße 22**.  
 Ein **tüchtiges Dienstmädchen** zu sofortigem Eintritt gesucht Kirchgasse 47, 2 Tr. r. 8892

**Mädchen** für Haus- und Feldarbeit gesucht Wellrißstraße 20. 8111

**Tüchtiges Mädchen**

für Küche und Hausarbeit an Stelle uneres erkrankten Mädchens für einige Zeit **aushilfsweise** gegen **hohe Vergüt.** sofort gesucht. **Wellrißstr. Vormittags** von 8-11 Uhr bei **Friese**, **Nerobergstraße 16**, 1. Et. Wegen **Abreise** von hier suchen wir für unser recht empfehlensw. **Dienstmädchen** bei gut. Herrschaft z. 1. Mai Stelle. Näh. **Tagbl.-Verl.** 9041

**Ein fleißiges Mädchen** findet dauernde Stellung **Römerberg 2**, im Laden.

Ein **anständiges Mädchen** zu zwei Leuten gesucht **Jahnstraße 44**.  
**Ein braves ordentliches Mädchen** zum 1. Mai gesucht **Frankenstr. 1**.

**Tüchtiges Zimmermädchen**, das **serviren** kann, gesucht. **Bevorzugt Solche**, welche in **Hotels** oder **Pensionen** waren. **Meldungen** **Sonnenbergerstr. 37**, Nachm. 3-5. 9071

Ein **Mädchen** gesucht **Schulgasse 11**.  
**Küchenmädchen vom Lande** gesucht **Webergasse 15**, 2.  
 Ein **einfaches Mädchen** wird gesucht **Neugasse 11**.  
 Gesucht ein **Mädchen** zu zwei j. Leuten. Näh. **Wauergasse 9**, 2 St.

Ein **Mädchen**, welches eine **Stuh** melken kann und **Feld- und Hausarbeit** versteht, gesucht **Römerberg 26**.

Ein **reineliches tüchtiges Mädchen** gesucht **Marktstraße 12** im Laden. 9071

**Gesucht** **bes. Hausmädchen** in **fein. Herrschaftshaus**. **Central-Bür. (Frau Warlies)**, **Goldgasse 5**.

**Ein fleiß. starkes Dienstmädchen**, **eng.**, wird bei gutem Lohn sofort gesucht **Morigstraße 18**, 2.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine **geprüfte evang. Kindergärtnerin**

**sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung in **seinem Hause** zu **kleinen Kindern**. **Off. u. N. 1876 postl. Offenbach a. M.** 111

**Gebildetes Fräulein** (aatl. gepr. Lehrerin) mit **prima** Zeugnissen sucht Stelle zu **Kindern** als **Erzieherin** oder als **Gesellschafterin** zu **feiner Familie**. Näh. bei **Herrn Rück**, **Dohmeimerstraße 30a**, 1 St. 9041

**Erzieherin** mit **prima** Zeugnissen **empfehlt** **Centr.-B. (Fr. Warlies)**, **Goldgasse 5**.

**Verkäuferin!** Eine **gewandte** **jüngere Verkäuferin** mit **freundlichen angenehmen** **Äußern**, wünscht Stellung in **Conditorei**, **Delicatessenhdlg.** oder **dergleichen**. Gute **Zeugnisse** von **auswärt.** **Geschäftshäusern** stehen zu **Diensten**. Näh. d. **Grünberg's Rheinische Stellenvermittlung**, **Goldgasse 21**, Laden. 9071

Unabhängige **Frau** sucht Stellung für **Handmaschinennähen**. **Geschäftskenntnisse** **tüchtig**. Näh. **Walramstraße 37**, 2. l. 9071

Eine **Frau** nimmt noch eine **Monatsstelle** (**Morgens 9 Uhr**) an, auch einen **Laden** zum **Bugen**. **Kirchgasse 42**, **Hth. 1 St. r.**

**Zuvert. Frau** j. **Monatsst.** i. **bes. Hause**. Näh. **Hellmundstr. 22**, **S. 2. l.**  
**Anst. Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Zu **erst. Hellmundstr. 49**, **S. 2. l.**  
**Berschied. Kammerjungfern** u. **Stützen** **empf. D. Germania**, **Häfnerg.**

Ein reinkches Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Monatsstelle. Näh. Messergasse 31, 2 St.  
 Eine Frau sucht Abends einen Laden zu putzen. Schwalbacherstr. 51, 3.  
 Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushülfsstelle, auch tageweise v. Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstr. 18, Frontsp.  
 Eine alt. Person wünscht sofort Stellung als Wärterin oder zu einem Herrn oder Dame in best. Hause. Gest. Offerten erbitte an Hrl. G. Hartmann, Frankfurterstraße 4, Nebengebäude.  
 Eine gebildete Frau wünscht die Pflege u. Bedienung einer Dame event. Herrn zu übernehmen. Offerten unter K. 43 postl.

**Ein anständ. Mädchen**, Haushalts tücht. u. erfahr., wünscht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. G. Zeugn. zu Diensten. Personl. Nebereinkunft. Hirschgraben 4, 1. St.  
 Tüchtige Köchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Hirschgraben 4, 2 r., von Vorm. 8-10 u. Nachm. 5-7.

**Kittler's Bureau**, Inh. Ldb. Webergasse 15, empfiehlt sein bürgerl. Köchin mit vier- und zweijährigen Zeugn., bessere Hausmädchen, gut empfohlen, Kinder- u. einf. Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, Kinderfrauen und Bonnen mit prima Attesten, Gouvernante und Kammerjungfern.

**Tüchtige zuverlässige Köchin** (auch swarjam) mit guten Zeugn. sucht in besserem Hause Stellung. Römerberg 10, 2 Tr.  
 Ein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, welche gut kochen und gute Zeugn. besitzen, Zimmermädchen, Hausmädchen, welche schneiden, bügeln und serviren, Kindermädch. i. St. Näh. Frau Volk. Häfnergasse 7.

**Eine äußerst nette f. bgl. Köchin mit vier- u. dreijähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
 Mehr. perf. Herrschaftsköch. m. g. J. w. St. Bür. Bärenstraße 1, 2.  
 Ein zu jed. Arbeit williges Mädchen sucht Stelle z. 1. Mai. Adolfsallee 29, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Kellerstraße 10. 9003  
 Ein junges Fräulein (Lehrer-tochter), sucht Stellung als Stütze der Hausfrau ev. auch zu Kindern; dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Uebelstraße 19, 1.

Ein braves solides Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und auch nähen kann, sucht Stelle. Nerobergstraße 16.  
 Ein geb. Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen des Haush. gründl. erfahren, sucht St. in best. Hause als Stütze od. zur selbst. Führung des Haush. Sonnenbergstraße 13.  
 Zimmermädchen, Mädchen für allein empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

**Ein gut empfohl. Hausmädchen** sucht hier oder auswärts zum 1. oder 8. Mai Stelle. Näh. Augustastr. 9.

Zwei Mädchen vom Lande, aus guter Familie, suchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder als zweite Köchin. Näheres Marktstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße.

**Perf. Zimmermädchen** sucht St. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9028  
 Tücht. Zimmermädchen, welches zwei Jahre in best. Hause war, mit guten Zeugn., in allen Haus- u. Handarb. gew., auch etw. nähen kann, sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein eternelles Mädchen sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9041\*  
 Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das in Herrschaftshäusern gebient hat, sucht Stelle; dasselbe übernimmt auch die Pflege einer leidenden Dame. Näh. Jahnstraße 2, im Laden.

Ein solides williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Moritzstraße 12, Stb. 2 Tr.  
 Ein Mädchen aus gut. Fam., welch. im Kleiderm., Weißnähen u. a. Handarbeiten, sowie im Haushalt erfahren ist, sucht Stelle als best. Hausmädchen. Näh. Steingasse 2, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Louisenplatz, Obsthand.  
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches perfect bügeln kann u. schon mehr gebient hat, sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Näh. Steingasse 32, 3 Tr.

**Gebildetes junges Mädchen**, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Schneidern gründlich erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienzugehörigkeit Bedingung. Offerten erbitte unter W. R. 351 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Röderstraße 6, im Dach.

Ein Mädchen, welches kochen kann und in Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Wilhelmstraße 2a, 3 St.  
 Ein Mädchen mit guten Zeugn., welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Friedrichstraße 28.

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kocht und sämtliche Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Friedrichstraße 28.  
 Ein anst. braves Mädchen, das servirt, näht, bügelt und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 32 best. Familie Holland.

Ein tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründl. verst., i. St. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1.

Herrschafspersonal i. Br. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.  
 Fräulein, welches den Haushalt und die Küche versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, tüchtig im Nähen u. Serviren, sucht Stelle als Zimmermädchen bei Privatlen. Eintritt sofort. Offerten unter D. U. 200 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein Mädchen, 17 Jahre, aus anständiger Familie, das Hausarbeit übernimmt und im Nähen und Bügeln bewandert ist, auch mit Kindern umgehen kann, sucht für gleich oder später passende Stelle. Offerten unter K. S. 126 postlagernd Elville a. Rh.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 2 St.  
 Empf. ein einf. stark. Landmädchen, w. jede Handarb. verst., bürgerl. kochen kann, mit zweijähr. g. Zeugn., für kl. Familie oder als Hausmädch. Fr. Heuerbach, Herrnmühlgasse 5.

Empfehle ein fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in ein Geschäftshaus. Müller's Bureau, Wegergasse 14.  
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann, Hand- u. Hausarbeit gründl. versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 34, Laden.

Ein gelestes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Familie; gute Zeugnisse. Verlängerte Bleichstraße, Bleichstraße 16, Stb. 3 l. Neues nicht. Mädchen, dreijähr. Atteste, sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St. Kinderfräulein (sprachkundig und musikalisch), Bonnen, Verkäuferin für Conditorei, Buffetfräulein, Köchinnen (perfect u. fein bürgerlich), perfecte israelitische Köchin, sechs Hotelzimmers, drei bessere Haus-, vier tüchtige Allein-, zwei Kinder-, Küchen-, sowie Waschmädchen für Hotel empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 35.

**Kinderfräulein**, gepr. Kinderzieherin, musikal., Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Zwei sehr zu empf. Alleinmädchen, welche selbst. kochen, mit g. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.  
 Empf. mehr. einf. br. Mädchen (noch nicht gebient). Bür. Bärenstr. 1, 2  
 Fräulein zur Stütze, mit prima Zeugn., perfect in der Küche, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anst. Mädchen, welches schneiden kann, sucht Stelle als besseres Mädchen. Näh. Bleichstr. 19, Hinterhaus 3 Tr.  
 Ein best. Mädchen, d. gut fein bürgerl. kochen kann, sowie alle häusl. Arbeiten versteht, w. passende Stelle. Bureau Bärenstraße 1, 2.  
 Sehr gute Nuppen sogleich und fortwährend zu haben.

Heinrich Weichel, König i. Od. Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, Laden. Den Herrschaften bestens empfohlen.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Verend. (E. G. 51) 34  
 Ein selbstständiger Schmiedegehülfe gesucht Herrnmühlgasse 5.  
 Steinhauer sofort gesucht Adlerstraße 47.  
 Ein Glasergehülfe gesucht. H. Vogt, Frankenstraße 14. 8941  
 Tapeziergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9002  
 Ein Sackirergehülfe gesucht Kirchgasse 23. 9001  
 Anstreicher gesucht Helenestraße 3.  
 Ein Wochenschnneider gesucht Hellmunderstraße 56. 8949  
 Chef de cuisine (in gräf. Haus) mit guten Attesten sucht

**Gesucht** ein junger Saalkellner nach auswärts. Näh. durch Müller's Bureau, Wegergasse 14.  
 Einen ersten Kotten Restaur.-Kellner für sofort, ferner zum 1. u. 15. Mai Zimmer, Restaur. u. Saalkellner, einen tücht. Restaurationschef, einen jung. Diener, jung. Hotel- u. Restaur.-Hausburschen, einen jung. Hotelführer, Kellnerjungen gef. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 8951  
 Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht.

A. Sachsenweger, Jahnstraße 42.  
 Zuverlässiger Nachtwächter (Dienstzeit z. 8-6 Uhr) gesucht Dohheimerstraße 33, von 1-3 u. Abends 7-9 Uhr. 9056  
 Tüchtige Arbeiter werden angenommen pro Tag zu M. 2.50 und M. 2.80 auf der Blumenwiese, Kuranlagen.  
 Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924

Emil König, Römerberg 23.  
 Lehrling für meine Gürtlerei und Gelbgießerei gesucht.  
 Heinrich Krause, born. C. W. Gottschalk, Michelsberg 15.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609  
 Glaserlehrling gesucht. Näh. Dohheimerstraße 9, Arnold. 8641  
 Ein Sattlerlehrling auf sofort gesucht. 8950  
 Phil. Lammert jr., Sattler u. Kofferfabrik, Schwalbacherstraße 29.

Sattlerlehrling gesucht bei H. Jung, Langgasse 39. 8984  
 Ein braver Junge kann das Tapeziergehülfe erlernen bei F. C. Otto, Tapezireur, Kapellenstraße 7.  
 Ein Tapezirerlehrling gesucht Goldgasse 22. H. Rühl. 8019  
 Tapezirerlehrling gesucht. C. Schäfer, Frankenstraße 5. 9043  
 Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 13, 2. 6249  
 Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219  
 Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 28, Seitenb. 8288

Behrling

aus anständiger Familie kann sofort eintreten bei 8518
Merm. Rosener, Damen-Friseur, Lannusstraße 6.
Ein Metzgerlehrling gesucht Nidelsberg 21. 6778
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei 7887
Jacob Häuser, Hellmundstraße 64.
Gärnerlehrling gesucht. Georg Wieser.
Jünger kräftiger Hausburische sofort gesucht Kirchstraße 18. 8467
Jüngerer Hausburische gesucht Frankfurterstraße 21.
Ein Hausburische gesucht Marktstraße 8.
Kräftiger ehrlicher Hausburische sofort gesucht
J. J. Röss, Fischhandlung, Marktstraße 12.
Kräft. Hausburische mit guten Zeugn., welcher mit Möbeln umzugehen 9070
versteht, gesucht Adolphstraße 3 bei Wilh. Klötz.
Hausburische gesucht Nerostraße 26. 9062

Jünger tüchtiger Hausburische

per Junge gesucht. Diejenige, welche schon in der Colonialwaaren-
Branche beschäftigt waren, werden bevorzugt. Gute Zeugnisse
erforderlich. Friedrichstraße 48, im Eckladen.
Ein junger Hausburische für sofort gesucht Grabenstraße 3. 9067
Jünger Burische findet dauernde Stell. Billige
zugt. Angebote mit Angabe der bish. Thätigkeit unter
T. R. 329 an den Tagbl.-Verlag. 8878
Ein Burische in ein Flaschenbiergeschäft gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 9061
Gesucht ein intelligenter Laufburische mit guten Zeugnissen. Wo? jagt
der Tagbl.-Verlag. 3444
Ein propper kräftiger Laufburische gesucht. Christ-Brenner. 8479
Ein kräftiger Laufburische auf gleich gesucht Friedrichstraße 87. 8688
Stadtkundiger Aufseher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991
Ein solider Fuhrmann für sofort zur Aushilfe gesucht
Emserstraße 16.
Schweizer mit gut. Zeugn. gesucht Mosbach, Brunnenstraße 18.
Auf Hof Steinheim bei Eltville wird auf sofort ein tüchtiger
Schweizer gesucht.
Zwei tüchtige Wagner gesucht. 9023
Ph. Rühl, Gelenenstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jünger Kaufmann mit schöner Schrift wünscht einem Geschäftsmann
oder auch anderen Interessenten Abends nach 7 Uhr unter bescheidenen
Ansprüchen die Führung der Bücher und auch andere schriftliche Ar-
beiten zu besorgen. Gest. Off. unter N. Z. 374 an den Tagbl.-Verl.
Ein penl. Lehrer, der 12 Jahre im Versicherungsfach beschäftigt war,
sucht pass. Arbeit. Näh. Bleichstraße 24, 2 St. 9025
Ein Gärtner, durchaus tüchtig im Fach, der nebenbei Jagdkenntnisse
besitzt, sowie serviren kann, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., dauernde
Vergewaltigung. Off. unter G. S. 336 an den Tagbl.-Verlag.
Gärtner, tüchtiger, in allen Fächern erfahren, sucht Stelle,
wenn möglich selbstständig bei einer Herrschaft od. größerem
Geschäft. Gest. Off. erbeten unter J. H. 200 postlagernd Mainz.
Ein junger erfahrener Kellner sucht Aushilfsstelle. Gest.
Offerten unter G. R. 324 an den Tagbl.-Verlag.
Jünger Mann aus besserer Familie, mit guter Schulbildung, sucht
Beihilfsstelle in einem Bauhandwerk oder größeren Geschäft, wo ihm
Gelegenheit geboten wird, sich mit allen kaufmänn. Comptoirarbeiten
vertraut zu machen. Gest. Off. u. V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Angebot.

Ein tüchtiger jg. Mann, repräsentabel, aus guter Familie, 30 Jahre,
sucht per sofort Stellung als Portier, Weinbau-Aufscher, Privat-
Secretär, Reisebegleiter, Agent u. dgl. Anspr. bescheiden. Offerten
unter J. R. 330 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Jung. Mann, 27 Jahre alt, noch ledig, geb. Lazareth-
gehülfe, bis jetzt in einer Privat-Heilanstalt thätig, im
Besitze prima Zeugnisse, sucht Stelle als Bademeister, Diener,
Krankenwärter oder sonst ähnl. Lebensstellung. Gest. Offerten
unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Zwei junge Leute (16 Jahre) suchen St. als Hausburischen, am liebsten
Hotel. Näh. Georg Hirschner, Sargenroth b. Simmern, Hunder.
Stelle als Knecht gesucht. Gut bevorzugt. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 9065

Fremden-Verzeichniss vom 26. April 1893.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners. Columns include names like Schmid-Monnard, Bauer, Schrage, Reichardt, Radicke jr., and various cities like Frankfurt, Berlin, Hamburg, etc.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei  
**PLACAT-ETIQUETTEN-FABRIK**  
 Markantill-  
 Arbeiten  
 Billigste Preise  
**J. L. ROMEN EMMERICH.**

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 88, 2. 1881

Prima frisch gew. Stöckfische, sehr schön und fein, wie mitten im Winter, bei Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 u. a. d. Markt.

Regelmäßige Sendung 1/2 u. 1/4 Krüge  
**Rhenser Mineralwasser**  
 angekommen.  
 Vorzügliches Tafelgetränk, ärztlich begutachtet und empfohlen. 8976  
**H. Roos Nachf.**

7 Cigarren 20 Pfg., 100 St. Mk. 2.80, sowie alle besseren Marken bei Anton Berg, Michelsberg 29. 8281

**Prima engl. Kartoffeln**  
 werden Donnerstag, den 4. Mai, 200 Gr. an der Hess. Ludw. Bahn dahier ausgeladen, à Str. zu Mk. 1.30. Bestellungen hierauf werden Maueraasse 6 entgegengenommen.

**Kartoffeln** per Kumpf 18 Pf. Friedriehstraße 48, im Ladeten. 7283  
 Magnum bonum, Speise u. Sehlartoff., sowie Aenderfische billig zu haben Röderstr., Ecke der Steingasse, im Laden. 8789

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

### Am Fuße des Karmel.

(28. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

So viele „Väter des Goldes“, wie am nächstfolgenden Tage nach Haifa kamen, hatten die arabischen und türkischen Stadtbewohner noch nie beisammen gesehen. Für sie bedeutete der Anmarsch der schwarz- und dunkelblau berockten Männer mit Cylinderhüten der verschiedensten Zeitalter eine wahre Bürgerfreude, zumal sich auch eine ganze Anzahl unverfleierter Frauen mit ihren Kindern einfanden, die Blumensträuße und Kränze trugen und mehr oder weniger laut weinten, als der reichgeschmückte Sarg aus dem Krankenhause getragen wurde, dem sie dann nach dem christlichen Friedhof folgten. Da mußte man natürlich die Arbeit oder das Bettlergewerbe ruhen lassen und mitziehen. Zwar nur bis zum Eingang des Friedhofes, denn dort wurden sie von einem Halbduzend hämmiger Männer zurückgewiesen, die der härtige Miliz-Unteroffizier kommandierte, der sich seinerseits auf einen Befehl des Baumeisters berief. Dieser Baumeister! Weil er selbst zu Hause bleiben mußte, mißgönnte er den armen Leuten ein billiges Vergnügen.

Attenbrunn selbst hielt die Grabrede, was ihm die meisten seiner Bandleute, insbesondere die Frauen, ebenso verdachten, wie seiner Tochter Beate ihr Gefäßsein. Die tobte und schrie ja gar nicht, erst zuletzt brach sie, gleichzeitig mit ihrem Vater, in Thränen aus, als dieser, wie zu sich selbst gewendet, die Worte sprach:

O Lieb', so lang' Du lieben kannst,  
 O Lieb', so lang' Du lieben magst;  
 Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
 Wo Du an Gräbern stehst und klagst."

Bald darauf dachten die guten Leute anders, denn die rotze Bärble erzählte in der Nachbarschaft, und diese sorgte für die Weiterverbreitung, daß die Jungfer Beate, von der Beerdigung heimkehrend, förmlich zusammengeknickt und erst dann wieder ruhiger geworden sei, nachdem sie den Brief, den der Baumeister ihr geschrieben, zwei- bis viermal gelesen habe. Der Brief — die Bärble hatte selbst einmal heimlich hineingeguckt — war aber nicht etwa ein Liebesbrief, wie man nach der unglücklichen Nazarener Affäre hätte glauben können, sondern sein Inhalt war alleweil anständig und vornehm mit „liebes Fräulein“ und „arme Frau Mutter“, so daß ihn auch der Attenbrunn lesen durfte.

Und weiter erfuhr die erstaunte Kolonie, daß um die Frau Christel nach deren Tod viel mehr Wesens gemacht werde wie bei ihren Lebzeiten, daß ihr Mann es ihr jetzt ordentlich nachthue.

im herzlichem Verkehr mit den Kindern, und diese ihn durch ihre größere Zutraulichkeit unterstützten. Kam er vom Unterricht nach Hause, dann sah er jedes Mal zuerst nach dem Fensterplaz, wo die Hausmutter so gern gefessen hatte; dieser Plaz wurde wahrhaft heilig gehalten.

Hier war es auch, wo Attenbrunn nach Ueberwindung des ersten Schmerzes mit Beate über die letzten Pläne der Verstorbenen sprach. Alles wurde reiflich erwogen, und zum Schlusse sagte er: „Betrachte den schönen Gedanken als ein Vermächtniß der Mutter und führe ihn aus; gern will ich Dir beistehen, nach und nach die nöthigen Mittel zu beschaffen. Die Ehe, liebes Kind, ist ohnehin nicht immer ein Paradies, und so kannst Du doch segensreich wirken.“

Das junge Mädchen verstand ihn nicht völlig, wie es von der Sterbeseene an schon Manches nicht völlig verstanden hatte, aber sie forschte nicht und gab sich zufrieden. Nur über eine Begegnung mit dem Bruder Antonio am Grabe ihrer Mutter dachte sie eine Weile nach. Sie hatte in der zweiten Woche nach der Beerdigung bei einem Besuch des Friedhofs den Karmelitermönch mit verhäultem Haupt neben dem Grabhügel knieend vorgefunden, bei ihrer Anrede war er aufgesprungen und hatte sie schluchzend an seine Brust gedrückt, um darauf, gleichsam entfliehend, fortzueilen.

Es ereigneten sich in diesen Wochen auch noch genug andere merkwürdige Dinge. Hardegg bestand auf seinem Austritt aus dem Tempel und reiste nach Deutschland ab, dagegen kamen von dort wieder neue Zugügler, Protestanten, die aber keine Tempel werden wollten, und da es unklug gewesen wäre, diese zum Theil recht gebildeten und vermögenden Leute einfach zurückzuweisen, sprach man mehr als jemals zuvor von der Gründung einer bürgerlichen Gemeinde, welche Tempel und Nichttempel umfassen sollte. Ferner wurde von dem Kirchenbau die Marmorverkleidung heruntergebrochen und das Material wieder an die Fundstätte zurückgebracht, und dies Alles geschah — Niemand hätte es früher für möglich gehalten —, ohne daß der Himmel einfügte oder der Erdboden wankte.

Himmel und Erde erwiesen sich sogar ganz unerwartet freundlich und freigebig in diesem Jahre. Der Sesambau, zu dem sich einige Landwirthe endlich herbeigelassen, hatte eine vorzügliche Ernte ergeben, fast schnittreif stand Mitte Mai der Weizen in nie gesehener Ueppigkeit auf den Feldern, und der praktische Pseudo-Danke Bill Dornatex blühte stolz auf sein

astgrünes Zuckerrohr und seine Weinberge, wo die aus Virginien beschriebene Isabellentraube dauernd der syrischen Krankheit widerstand. Auch die Wagner und Schmiede klagten weniger, seit sie den Landeseigenthümlichkeiten Rechnung trugen; die Windmühle endlich sollte in Betrieb gesetzt werden, sobald der Müller-Bicekonsul von Konstantinopel zurückkehrte.

Er kam aber noch immer nicht, und die Antwort auf Alis Bericht an die Landesregierung stand gleichfalls noch aus. Erreichte Keiner der Beiden das erstrebte Ziel, dann fielen die Früchte deutschen Fleißes einem arabischen Wucherer in den Schooß, und sie mußten als Bettler das Land verlassen.

Als Beate eines Tages eine zweite, dringendere Einladung nach Affa erhielt, glaubte Attenbrunn, es handle sich wohl um vertrauliche Mittheilung einer wichtigen Nachricht, die noch nicht in die Oeffentlichkeit bringen sollte, und redete dem Besuche eifrig das Wort. Eine kleine Zerstreung thue ihr noth, sagte er, und da die Paschagattin einen Wagen schicken wolle, sei ihr die kleine Reise sicherlich eine Erholung.

Das junge Mädchen sagte zu, und Tags darauf fuhr ein von einem älteren Mann gelenkter, etwas alterthümlicher Jagdwagen vor, den sie ungesäumt bestieg. Wacker wollte mitlaufen und mußte an die Kette gelegt werden, die er mit Gewalt zu zerreißen suchte, als seine Herrin davonfuhr. Am Hause des Müllers erhob Beate ihre Augen zu dem Mansardenfenster, um sie nach einem flüchtigen Gruß sofort wieder vor dem erstaunt fragenden Blick Gerhards zu senken.

Attenbrunn hatte recht gehabt, die Abwechslung that ihr wohl in dieser traurigen Zeit. Die schöne Fernsicht auf das Meer im Westen und die Libanonkette im Osten entzückte sie in hohem Grade, auch die ihr begegnenden Jüge beladener Lastkameele und die auf halbwildem Eseln reitenden Treiber einer großen Heerde fettschwänziger Schafe boten der aufmerksamen Beobachterin manches Neue. Und vor ihr lag das altberühmte Affa, von dessen glänzender Vergangenheit Ali einst so begeistert gesprochen hatte.

In die engen, dumpfen Gassen hineinfahrend, sah sie plötzlich ängstlich rückwärts durch das offene Festungsthor ins Freie, als ahne sie eine ihr drohende Gefahr.

## 19.

Die Einladung Beate's war von Dschelila ohne Vorwissen ihres Sohnes erfolgt. Seit der Verstoßung Alis hatte sich Alis ein düsteres, wortfarges Wesen bemächtigt, ohne daß er in seiner Abgeschlossenheit die gesuchte innere Ruhe fand. Er war Orientale genug, von seinem Rechte, seine Frau einfach aus dem Hause zu weisen, Gebrauch zu machen, andererseits fehlte es ihm an dem nöthigen Gleichmuth, sich über diesen Schritt weiter keine Gedanken zu machen. Und es trieb ihn, seine Handlungsweise von der zu rechtfertigen, die sein Herz besaß.

So war er nach der Templerkolonie gefahren und hatte ihr und ihrer Mutter von seinem ehelichen Unglück und dessen Ende erzählt. Die Frauen hörten ihm bewegt zu und entließen ihn mit aufrichtigen Trostesworten, die seine Hoffnung, Beate bald heimzuführen zu dürfen, neu belebten. Nach diesem Besuch ließ er sich trotz aller Zureden seiner Mutter nicht zu einem thatkräftigen Vorgehen bewegen. Erst sollten noch einige Monate über seine Scheidung hingehen, Attenbrunn wollte ja auch noch in Jerusalem, und die Antwort auf seinen Bericht stand noch aus. Traf diese erst ein, dann konnte er mit Fug und Recht verlangen, um was er jetzt zaghaft hätte stehen müssen.

Inzwischen vertiefte er sich in das Studium christlich religiöser Bücher, um vorbereitet zu sein, nöthigenfalls zum Christenthum überzutreten. Kein Opfer erschien ihm zu groß, wenn nur Beate die Seine wurde.

Seinen Freund Gerhard vernachlässigte er ganz und gar. Das Brandunglück am Charfreitag bedauerte er wohl, und daß das Feuer dem Vernehmen nach gelegt war, entrüstete ihn, aber dabei blieb es. Er war eben eifersüchtig auf Gerhard und sagte sich, in der Noth wird er nicht ans Freie denken. Und dennoch mußte er daran gedacht haben, da er den Nazarener Osterausflug veranstaltet hatte, wie Ali argwöhnte.

Der Beerbigung hatte Ali beigewohnt, aber nur wenige Worte mit den von so vielen theilnehmenden Freunden umringten

Leidtragenden wechseln können. Er fühlte auch, daß er jetzt noch mit seinen Wünschen zurückhalten müsse, das Empfinden einer Christin mußte mit einem anderen Maße gemessen werden, als das Alis'as, von der er zwei Monate nach ihrer Verstoßung erfuhr, daß sie bereits wieder verheirathet sei, dieses Mal glücklich. Ein Geschäftsfreund ihres Vaters hatte sich mit Erfolg um ihre Hand beworben, und eine Einladung zu ihrem Hochzeitsfest gab ihrem ersten Gatten die Gewißheit, daß sie ihm nicht zürnte. Nun war er frei, ganz frei!

Und dennoch wurde er so wenig froh, wie seine Mutter, die ihn mit ängstlicher Wachsamkeit auf Schritt und Tritt beobachtete, in der Furcht, Baitar könne sie an ihn verrathen. Der Araber wußte nur zu gut, daß ihr die Liebe ihres Sohnes über Alles ging und es nur eines Wortes aus seinem Munde bedurfte, diese Liebe zu zerlösen. Nach wie vor mußte sie dem Belascher des Ramadan-Abenturers jeden beliebigen Einblick in die Regierungsgeschäfte gestatten, und ihn zu täuschen, war unmöglich, denn er hatte seine Hände überall im Spiel. So hatte er von dem Konsulwechsel und von der gegen ihn gerichteten Eingabe Alis sofort Kenntniß erhalten, und er drohte der Paschagattin mit ihrer Entlarvung, wenn der Bescheid der Regierung nicht ihm zu allererst von ihr mitgetheilt werde.

Sie schwor ihm zu, diesem Verlangen zu entsprechen; was ihr aber vor dem Eintreffen der amtlichen Antwort ein früherer „Freund“ schrieb, der am goldenen Horn im Ministerium des Innern dem lieben Herrgott den Tag wegstehlen half, ging Baitar nichts an.

Als sie den Umschlag abriß und das Blatt überflog, wich das Blut aus ihren Wangen, und ihre weißen Zähne gruben sich so tief in die Unterlippe, daß ein Blutstropfen hervorstrang. Da stand es, was der Regierungsbescheid enthielt, der übermorgen mit dem vom Norden kommenden Postdampfer ankam: Mehsid-Pascha in seiner Würde entkleidet, sein Nachfolger zieht von Staatswegen die unrechtmäßig erworbenen Güter ein und regelt im Verein mit einer zu diesem Zwecke entsandten Kommission die Templer-Angelegenheit an Ort und Stelle, basta!

Dschelila knitterte den Brief zusammen und lächelte gellend auf. Ein Wuthausbruch, der sich in der nächsten Minute bis zu einem Anfall von Naserei steigerte. Mit geballten Fäusten lief sie in ihrem Gemach auf und nieder, hier eine kostbare Vase zertrümmern, dort ein Tischchen umstoßen, daß die schillernden Splitter der Perlmuttereinlage nur so davonflogen. Dazwischen hinein rief sie höhnisch: „Der Herr Nachfolger soll seine Freude haben an Dschelilas Schätzen! Von Staatswegen unrechtmäßig erworbene Güter einziehen — ich kenne das aus der Erfahrung und weiß, wie wunderbar selt dabei die türkischen Beamten sind! Diese Goldstückerien waren auch unrechtmäßig erworbenes Gut, das ich von Staatswegen einzog. Wie der zukünftige Pascha und die ehrenwerthen Kommissionsmitglieder wohl schon unterwegs ledigen nach dem Raub! Aber Geduld, ihr Herren, in zwei Tagen läßt sich viel zerstören!“ Und kagenartig griff sie die goldstrogenen Gobelins mit den Nägeln an und suchte sie herunterzureißen.

Die schweren Stoffe widerstanden ihrer Wuth; ermattet ließ sie die Hände sinken. Wozu diese Kraft- und Zeitvergeudung? Diese kostbare Einrichtung, die sie im Laufe der Jahre erschlichen, erpreßt und „von Staatswegen eingezogen“ hatte, war ja Nebenjacht gegen das, was sie außerdem zu verlieren hatte. Denn wenn Baitar jetzt von Alis Eingabe erfuhr — und er mußte davon erfahren —, dann zögerte er keinen Augenblick, aus Nachbarmutter und Sohn auf immer auseinander zu reißen. Diese dringendste Gefahr mußte zuerst abgewendet werden.

Wie aber?

Wie immer bei großer Erregung wollte sie ihre Nerven durch Tabakrauchen beruhigen, aber es war ihr unmöglich, mit den zitternden Fingern eine Cigarette zu drehen. Da gedachte sie eines neuen, „selbsterfundnen Verausungsmittels“. In einem an der Wand angebrachten Metallschränkchen stand eine ganze Reihe kleiner Parfümläschchen, deren schmutzloses sie herausnahm. Auf der Etikette prangte über einem großen Schnörkel der Namenszug Johann Maria Farinas. Rasch drehte sie den Kork heraus, dann setzte sie das Flacon an den Mund und that einen langen Zug.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 195. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 27. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. April er., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Dosheimerstraße 20 dahier

2 vollständige Betten, 2 Tische, 5 Stühle, 1 Sessel, 1 Spiegel, 7 Bilder, 2 Portièren, 2 Koffer Zwilch, 1 Beckeruhr, 1 Koffer, 1 Parthie Herren- und Frauen-Kleider, 2 unfert. Sprungrahmen, 1 Parthie Sprungfedern, Roßhaar und Seegras, 1 Aufzupfmaschine, 1 Werkzeugkasten mit versch. Tapezirerhandwerkzeug u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

398

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. April 1893.

**Eschhofen,**

Gerichtsvollzieher.

## Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 27. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird an der Waldstraße zu Diebrich-Rosbach

## 1 Brand Backsteine

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

398

Sammelplatz am Pulverhäuschen.

Wiesbaden, den 26. April 1893.

**Schröder,**

Gerichtsvollzieher.

## Feuerbestattung

Heidelberg.

118

Auskunft ertheilt die Friedhof-Commission.

## Große Versteigerung.

Freitag, den 28. April er., Morgens 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

### 3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Gegenstände, als:

alle Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, insbesondere hoheleg. Schlafzimmer-Einrichtung, eleg. schwarze Salon-Einrichtung, Polster-Garnituren, Sophas, Chaiselongue, Betten, Büffets, Schränke, Wasch- u. andere Kommoden, Tische, Stühle, Schreibische, Salon- u. andere Spiegel, prachtv. Standuhr, Marmor-Basen, Bilder, Delgemälde, Waffen, Regulatoren, Teppiche, Lampen, Vüures, fl. Kassenchron, Stereoscop, Velociped, Reisetoffer, Krankenwagen und Zimmer-Fahrruh, Verifon, prachtv. Beleuchtungs-Einrichtung f. Erker in Messing, Theke, Laden-Real, Landauer Wagen, 2 Einsp.-Pferdegeschirre, 1 Karren-Pferdegeschirr, ca. 150 Biergläser, 0,3 u. 0,4 Ltr. haltend, Gartenmöbel, Wasch- und Wringmaschine, große Parthie neuer Garten-Geräthschaften u. als: Spaten mit und ohne Stiel, Stahlschuppen, Schuppenstiele, Heugabeln, Gartenrechen und Hacken, Baumtragen und Baumjagen, 1 große Parthie prachtv. Sand-Harmonikas, worunter Uebergänge mit 17, 19 u. 21 Klappen, garn. u. ungarn. Damen-Hüte, Unterkleider, Beinlängen, Strümpfe u. Socken, Trikot-tailen, Schürzen, Korsetts, Kinder-Jäckchen, Kleidchen und Tricot-Anzüge, Damen-Kleiderstoffe, Concept- und Kanzlei-Papier, evang. Gesangbücher, Briefpapier, Couverts, Portemonnaies, Notizbücher, Brieftafeln, Necessaires, Albums, Photographie-Nahmen und noch viele andere dergl. Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes und können die Gegenstände vor der Auction besichtigt werden.

388

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

## Kartoffeln,

stellungen bei

prima gelbe, lade heute an der Hess. Ludwigs-Bahn aus. Bestellung 9068

**Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,**

Grabenstraße 9, vorher Marktstraße 12.

## Gelegenheitskauf.

Eine sehr gute Nähmaschine, 1 Sekretär, 1 vollst. gutes Bett, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Kleider-Schrank, Kleiderschränke sind billig abzugeben Goldgasse 15.

Man annoncirt

im

# „Wiesbadener Tagblatt“

mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier in jeder Familie unentbehrlich, namentlich aber in der kaufähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der ansehnlichen Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

# Junggesellen!!

Motto: Wir haben das bessere Theil erwählt  
Und bleiben bis zum Tode unverwählt,  
Denn wird im Leben uns beschieden  
Schon Seeligkeit und ewiger Frieden.

Alle älteren und jüngeren besser situirten Junggesellen, Wittwer und geschiedene Ehemänner, welche geneigt sind, einem zu gründenden Junggesellen-Club (im Anschluß an den internat. Verband) beizutreten, werden ersucht, ihre Adressen bei Herrn **Franz Zander**, Cigarrenhandlung, Marktstraße 19, niederzulegen.

Der provis. Vorstand.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabacksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitärschönlich geprüfte

## aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-Kunstf. 1882) zu Nürnberg. **C. D. Wunderlich's Odontine** ist seit 1868 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich, unter allen möglichen Namen, auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 478a

## Pa. Norderneyer Angel-Schellfische,



Cablau von 40 Pf. an, Schollen zum Baden 30 Pf., Zander 80 Pf., Turbot, Seezungen u. Merlan, Ra Rheinsalm, rothfl. Salm Ml. 1.20 per Pfd., Rimandes, leb.

Bachforellen u. Aale, holländische Volksheringe, neue Walta-Kartoffeln empfiehlt 372

**Julius Geyer**, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

## Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, Eckhaus, prima Lage, feine Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. V. 398** an den Tagbl.-Verlag.

Einige Abon.-Billets, Everfisch 1.-10. Reihe (Residenztheater), sind sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9047

Eine neue weiße Militärhose preisw. zu verk. Feldstr. 9, 1 St. r.

## Salon-Einrichtung,

hohlegant, Seide, fast neu, die 2800 Ml. gel., für 1800 Ml. wegen Abreise zu verk. Schwalbacherstraße 34, 1. l. Händl. verb.

## Bessere Möbel zu verkaufen:

1 Nußb.-Buffet, innen Eichen, mit 6 Speisestühlen, 1 Mahag.-Schreibbureau mit Aufsatz, 1 Mahag.-Verticow, Nußb.-Verticow, Mahag.-Console mit Spiegel, 4 vollständige Betten mit hohen Häupten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, großer zweithür. Mahag.-Kleiderschrank, Bücherschrank, Spiegelschrank, Salontische mit weißem und schwarzem Marmor, Console, Glagore, große und kleine Kommoden, Toilette-Spiegel, 1 Silber-Aufsatz mit Kristallglas, ovale und viereckige Tische, 1 gemalter Ofsenschirm, Küchenschrank, Küchenunterjas zc.

Die Möbel sind gut erhalten und werden preiswürdig verkauft

## 19. Zahnstraße 19, Bart.

Eine wenig geb. Marquise für 15 Ml. z. v. Uelshaidstr. 50, H. 1.

Ein geb. Eischrank zu verkaufen Göttestraße 12, 2. St.

Verschiedene sehr gut erhaltene Sicherheits-Fahrräder sind b. zu verkaufen. **J. Fahr**, Goldgasse 15.

**Zweirad** mit Kugellager, fast neu, billig zu verkaufen Platterstraße 98.

Ein Tapezirer-Karrnchen zu verkaufen. Näh. im Tagl.-Verl. 9078

Transp. Serv. billig zu verk. N. Platterstraße 38, im Laden. 9048

## Einige Halbtück-Fässer,

zu Malzbütten od. Regenfässern geeignet, zu verk. Neugasse 1, Bart. 9022

Flaschen zu verkaufen Adolphsallee 58, 2.

Zu verk.: Vogelheide, Weinsf., Schankelringe. Friedrichstraße 46, 1. l.

Garzer Weibchen wegen Aufgabe der Zucht billig zu haben. Langgasse 47.

## Kaufgesuche

Münzen, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, deutsche Gedenkhaler u. Medaillen, Goldmünzen lat. Bavier. zc. zahl. a. höchst. **Fr. Gerhardt**, Taunusstr. 25.

Alte Briefmarken und Couverts kaufen **Julius Ebert**, Sedanstraße 5, 1.

## Briefmarken!

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Berth, nämlich in den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich ganzen Couverts und Briefstücke, aus den J. 1850-66, sowie Postkarten von 1863-73 zu höchsten Preisen. Gest. Anerbietungen an **Max Förster**, Buchdr.-Besitzer, in Sayda im Erzgeb.

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf, die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. **J. Brachmann**, Wiesergasse 25.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold, Silberfachen und Pfandscheine.

**K. Kunkel**, 30. Hochstraße 30.

**Gebr. Verticow** oder dergl., sowie fremde Diener zu kaufen gesucht Offerten unter **K. S. 362** im Tagbl.-Verlag.

Ein. Damenschreibt. u. Rolschuhw. gel. N. Tagbl.-Verl. 9048

Gebrauchte Fahrräder jeder Art werden stets gekauft und gut bezahlt. **J. Fahr**, Goldgasse 15.

Sicherheits-Zweirad zu kaufen gesucht Off. unt. **A. U. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gartenbank und Tisch zu kaufen gesucht Blumenstraße 4, 1.

## Verschiedenes

Wohne von jetzt an **Schützenhofstraße 2,**  
Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt.

**R. Doppelstein**, Schneidermeister.

Ein tüchtiger Wirth per sofort gesucht, welcher mit 2000 u. 3000 Ml. die Anzählung eines rentabl. Hauses mit gut gehender Wirthschaft und Specerei in der Nähe Wiesbadens übernehmen kann. Offerten unter **K. N. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Colporteur für hies. Platz gesucht. Hoher Verdienst. Meldung von 2-5 Uhr Nachm. **Marschall & Schüren**, Bleichstraße 15.

**Mineral-Bäder** werden prompt und reell von 80 Pf. an in's Haus liefert. **Fabian Brenzer**, Bädertiergarten, Bleichstraße 9, Seitend. 1.

## Kapaune-Casino!

Sonntag Mittag präcis 5 Uhr: Neuwahl eines Präsidenten. Um pünktliches Erscheinen ersucht. **Der Vice-Kapaurerich**.

Durchaus perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Näh. Bleichstraße 12, 3. Das wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. 9069  
Eine zuverlässige Frau sucht Wasch-Kunden. Albrechtstraße 25, im Laden.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie **WIR** zum Bügeln wird angenommen 5. Wellstr. 5, Stb. B. 9058

Ein Kind (Knabe) zu verschenken gegen einmalige Vergütung. Offerten unter F. T. 280 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hiermit tieferschüttert die Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe gute Frau,

**Catharine Bechler,**

geb. Stutte,

heute Morgen gegen 7 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 26. April 1893.

Der trauernde Gatte:

**Franz Bechler und Kinder.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 9079

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank.

Familie Dillmann.

9045



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten guten und braven Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

**Gaspar Dies,**

durch einen traurigen Unglücksfall plötzlich zu sich zu rufen. Um inniges Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27., Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hermannstraße 7, aus statt.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Kath. Angelstadt, Wwe.,**

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet kommenden Freitag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9066

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Das Grabmonumenten-Geschäft

von

**C. Jung Wwe.,**

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehlte sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

**Herr Albert Deistel,**

gestern Abend 11 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 Uhr von dem Sterbehause, Bleichstrasse 25, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Deistel.

Söhne: Albert, Richard, Max.

Wiesbaden und Brasilien.

9059

# Möbel-Halle Kirchgasse 2b.

Zu meinen 10 enorm großen Lager-  
räumen gelangen nachstehende neue  
bestgearbeitete

## Möbilien, Betten u. Spiegel

heute u. die folgenden Tage zum frei-  
händigen Verkauf zu ganz außerge-  
wöhnlich billigen Preisen:

1 Verticow, dunkel, Nußb. mit Gold, Mk. 100,  
1 passender Damen-Schreibtisch (eleganter)  
Mk. 110, 1 Damen-Schreibtisch, Meisterstück,  
(Rosenholz eingelegt) Mk. 145, 1 hochelegant.  
Damen-Schreibtisch, italienisch, Nußb. mit  
Gold (Rococo) Mk. 200, 1 passender Glas-  
schrank Mk. 100, 1 do. großer Mk. 175,  
1 passender Salontisch Mk. 60, eine Damen-  
Toilette (Meisterstück) Mk. 185, 1 schwarzer  
Salonschrank Mk. 200.

Ferner eine Schlafzimmer-Einrichtung, amerik.,  
Nußb., bestehend aus 2 Bettstellen mit hohen  
Hauptern, 1 dreitheil. Spiegelschrank, eine  
Waschtoilette mit hohem Spiegel u. 2 Nach-  
tischen, Mk. 600.

**2 Schlafzimmer-Einrichtungen,**  
aus einer Gewerbehalle stammend, ebenfalls  
complet, Mk. 650.

6 elegante Nußb.-Büffets Mk. 150, 22 Spiegel-  
schränke Mk. 85, 80 St. elegante Verticows  
Mk. 68, 20 große Kommoden Mk. 30, 10  
Consolen Mk. 22, 4 Schreibsecretäre Mk. 80,  
6 Bücherschränke Mk. 42, 50 div. ein- u. zwei-  
thür. Kleiderschränke in allen Pr., 10 Herrn-  
Schreibbüreau Mk. 95, 40 diverse Wasch-  
kommoden mit Marmor Mk. 40, 50 Sopha-  
tische Mk. 22, 3 Auszugtische Mk. 55,  
**300 diverse Spiegel in allen**

**Sorten, 30 einthür. lack. Kleiderschränke**  
Mk. 20, 20 do. zweithür. Mk. 32, 50 Küchen-  
schränke Mk. 28, 40 compl. hochhäuptige  
Nußb.-Betten mit Rahmen, dreitheil. Roh-  
haarmatrasen, Mk. 125, 15 weitere mit  
Wuschelauffäßen Mk. 130, 30 complete lack.  
Betten u. dreitheil. Seegrasmatrasen Mk. 58,  
3 Kameltaschen-Sophas Mk. 100 u. 110, eine  
Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, Mk. 175,  
einzelne Sophas Mk. 38, 300 diverse Rohr-  
stühle in allen Façons. 402

Der Transport gekaufter Gegen-  
stände geschieht durch eigenes Fuhr-  
werk frei.

## Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.



Fünfhundert Pfund prima  
rothfleischiger Salm, frisch  
vom Fang, ganze Fische von 4 bis  
6 Pfund schwer, pro Pfd. 1 Mk., große  
Fische im Ausschmitt pro Pfd. 1.20 Mk.,  
Lachsforellen, sowie Silber- und  
Bodenseeforellen 1.20 Mk. pro Pfd., Cablian  
im Ausschmitt 40 Pf., Schellfische 25 Pf., Blaufelchen  
(Terra), aus dem Bodensee, 1.20 Mk., lebende Sumner,  
Seezungen, Schollen, Steinbutt (Turbot), sowie lebende Hechte,  
Karpfen, Aale, Barsche u. Krebse billigt, ein Heilbutt, circa  
200 Pfd. schwer, im Ausschmitt pro Pfd. 1 Mk., Maifische  
1 Mk. sind heute eingetroffen bei 371

**J. J. Höss,**  
auf dem Markt.

Gut erhaltenes Zweirad billig zu verkaufen  
Philippstraße 33, 2 Tr.

## Verloren. Gefunden

**Verloren** auf dem Wege nach Sonnenberg eine goldene  
Broche. Abzugeben gegen gute Belohnung  
Mainzerstraße 60b.

**Verloren** eine goldene Broche durch die  
Platter, Schwalbacher, Rheinstraße  
und Michelsberg. Gegen Belohnung abzugeben Platterstraße 31.

**Singerreiß** liegen geblieben auf der Veranda des Fisch-  
Restaur. bei der Fischzucht-Anstalt; derselbe kann  
bei dem Restaurateur geg. die Einrichtung geb. das. abgeh. werden. 602

Ein Rohrstock mit silbernem Griff (Jagdstück darstellend) aus  
vergangenen Sonntag in der katholischen Kirche stehen geblieben. Dem  
ehrl. Finder eine Belohnung Moritzstraße 9, Part.

Entflogen ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung  
abzugeben bei 808

Ein Kanarienvogel entflohen aus der Villa  
Frank, am Leberberg.

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und  
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle  
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).  
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden  
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

**Dr. Lechleitner,**

Louisenstrasse 5. 206

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht.  
Blücherstraße 10, 2. 760

Norddeutsche Dame erteilt Unterricht im Deutschen, Französischen,  
Clavierspiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden.  
Stiftstraße 2, 2 l. Sprechtstunden 10-12 Vorm. 820

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt  
gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schmalbacherstr. 51, 2. 200

English lessons by an english lady. Add. Emserstrasse 8.

Engländer, erfahrener Lehrer, erteilt gründl. engl. Unterricht.  
Einige Herren oder Damen für Abend-Kursus gesucht. Näh. bei  
Herrn T. Butler, Geisbergstrasse 18, 1.

Eine Dame möchte Englisch gegen Deutsch oder Italienisch aus-  
tauschen. Offerten unter B. B. 33 hauptpostlagernd.

An einem demnächst beginnenden

### Kursus in Buchführung

(Buchfellehre, kaufmännisches Rechnen, (Correspondenz) können noch ein-  
Damen theilnehmen. Honorar Mk. 12. 80

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12. 2. Et.

Mme. **Mercier**, Parisienne, Maitresse de langue, Taunustr. 17, 2.

**Modellir** **Zeichnen- und Mal Schule.** **Eintritt jederzeit**

Mitwoch und Samstag Nachmittags für Kinder. Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen Examen

H. Bouffier, acad. u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer



**Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**

Wiesbaden, Taunustrasse 12.

Salzstelle der Straßen- und Pierdebahn.

Zur endgültigen Verabredung der Einzelheiten in Betreff der Classe für Landschaftsmalerei (in Oelfarben und Aquarell) ist

**Herr Leo Günther** täglich von **11-12 1/2 Uhr** zu sprechen.

Honorar pro Quartalskurs **Mk. 30.** An dem nächsten Montag beginnenden ersten Kursus können noch zwei bis drei Damen theilnehmen.

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Noite**, Maler, Albrechtstraße 38, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest.

**Gründlichen Violin-Unterricht** ertheilt **H. Fischer**, Oranienstraße 35, 3 1.

Clavier-Unterricht für junge Anfänger wird ertheilt Neugasse 12, 3.

**Zusneiden**

in Damen-Schneiderei lehrt nach der einzig prämiirten Methode der Jetztzeit nach den neuesten Schnittten in kurzer Zeit unter Garantie die alleinige Inhaberin des Systems **Chronscez** 4344

**Otilie Schmidt**, Schulgasse 17, 2.



Gründlicher Unterricht im Fein- und Glanzbügeln wird ertheilt Sedanstraße 3, 1 St. rechts.

**Miethgesuche**

Wein- oder Bierwirthschaft zu mieten gesucht. Off. unter **Z. 150** hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

**Tagerraum** für Ofen und Herde gesucht. Gest. Off. an den Tagbl.-Verl. erb. 9060

**Sehr ruhiges Ehepaar** sucht anständige Wohnung von 3 Zimmern. Preis nicht über 450 Mk. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Nabe den Bahnhöfen möblirtes Zimmer mit Kost von einem Buchhalter gesucht. Off. mit Pr. u. **F. U. 402** an d. Tagbl.-Verl. Ein möbl. Parterre-Zimmer in vollständig ruhiger Lage mit sep. Eingang bei kinderlosen Leuten gesucht. Monatl. Preis 18-20 Mk. mit Frühstück. Offerten im Cigarrengeschäft Gr. Burgstraße 17 abzugeben.

**Ungehirtes sep. Zimmer**, Parterre oder 1. St., gesucht. Offerten unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pension**

**Pension.** Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Adelheidsstraße 55, 1.

**Pension Neusser**, Gute Küche. Elisabethenstrasse 17. Bäder im Hause.

**Villa Grünweg 4**, an der Parkstraße, nahe dem Kurhause, neu eingerichtet, mit eleg. und einfach möbl. Zimmern, mit oder ohne Pension. Balkons, Garten, gute Küche, mäßige Preise.

**Pension** mit 1 Z., groß, schön, finden zwei Personen zu 8 Mk. tägl. Allererste Sturlage. Näh. Tagbl.-Verlag. 9087

**Vermiethungen**

**Geschäftslokale etc.**

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche **Gastwirthschaft** ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. H. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

**Bahnhofstraße 10** Laden mit zwei großen hellen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. 9027

**Marktstraße 12** großes Entresol per 1. Juli mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei **Hoffmann**.

**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per sofort zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 32. 1493

**Friedrichstraße 19** eine Werkstätte zu verm. 1584

**Jahnstraße 6** große helle Werkstat. u. Lokal für Flaschenbierhändler zc. sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann**.

**Wohnungen.**

**Adelheidsstraße 55**, erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, preisw. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7962

**Adlerstraße 53** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 7962

**Adolphsallee** Privat-Wohnung, 7 Zimmer, Badest., Balkon, sofort auf 6 Monate zu vermieten. Preis monatlich 75 Mk. Näh. **Sonnenbergerstraße 58**, Vormittags. 8769

**Albrechtstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

**Albrechtstraße 37** ist eine Dachwohn., 3 Z., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 6320

**Geisbergstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

**Göthestraße 1f** 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. 6320

**Gustav-Adolphstraße 9**, 2 Tr., ist eine schöne freundl. Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern zc. sogleich oder später abzugeben. Näh. daselbst. 8625

**Jahnstraße 4**, 1. St., schönes Logis von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, bei **Hoffmann**.

**Karlstraße 20** Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten.

**Karlstraße 25**, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

**Karlstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

**Kirchgasse 42** ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht auf dieselbe, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 5621

**Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 23515

**Rheinstraße 84** herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 9075

**Rosenstraße 8**

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 5959

**Römerberg 22** zwei Zimmer und 1 Küche auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 7724

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Hasemann**. 427

**Schulberg 19** ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, S. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

**Schulgasse 4** Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

**St. Schwalbacherstraße 8** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

**Sonnenbergerstr. 58**, Villa, find an ruhigen Miether auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Besichtigung Vorm. 8586

**Westendstraße 16** schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

### Stiftstraße 5, 2,

3 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Dasselbit  
Parterre 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8944

**Wörthstraße 1, Part.,** elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör  
sodort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387

Zwei schöne Wohnungen, je 5 Zimmer (Göthestr. u. Moritzstr.), Verlesung  
halber besonders bill. zu verm. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 8895  
**Zwei Wohnungen** von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres  
Kirchgasse 28. 6700

**Landhaus-Wohnung** in schöner Lage,  
5 Zimmer, Küche  
und Zubehör, mit großem Balkon, eb. mit Garten, p. sofort  
zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dohheimerstr. 11, P. 6214

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine  
Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für  
jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu ver-  
mieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

**Viebrich, Schiersteiner Chaussee 29** Bel-Etage von  
4-5 Zimmern, 2 Balkonen, Küche und Zubehör,  
event. Stallung u. Remise, Eintritt in den Garten, herrliche Aussicht  
auf Rhein und Taunus, zu vermieten.

### Möblierte Wohnungen.

**Louisenstr. 14** elegante möblierte Familienwohnung und  
einzelne Zim. Balkon. Bäder im Hause.  
**Drainierstraße 24,** Landhaus, ist die möbl. Bel-Etage von 5 Zimmern  
sodort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 Z. zum 1. Mai zu verm. 7297  
**Gut möblierte** Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961  
**Soj. zu verm. Nicolasstraße 21,**  
Bel-Etage, vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder  
getheilt, möbliert mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nach-  
mittags 5 Uhr zu besichtigen.

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,**  
6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 882

### Lustkurort Hোগut Weisberg

bei Wiesbaden stehen möblierte Wohnungen und einzelne Stuben frei.  
Billig zu vermieten auf sofort 3 schön möblierte Zimmer nebst Küche  
und Zubehör (Parterre). Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9024

### Möblierte Zimmer.

- Abeggstraße 4,** am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen  
13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8203
- Adelshaidstraße 40, Part.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 8585
- Adelshaidstraße 55, 1,** 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455
- Albrechtstraße 21, 1** (nahe Adolphsallee), 2 möbl. Z. m. Balk. z. vm. 8445
- Bertramstraße 12, 2 r.,** sehr schön möbl. Z. auf 1. Mai z. verm. 8445
- Bleichstraße 3, 1. Et.,** ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241
- Bleichstraße 3** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8660
- Bleichstraße 19,** schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8880
- Dambachthal 1** und 2 möbl. Zimmer zu verm.
- Dambachthal 5,** im Hütgebäude 1, ein freundl. möbl. Zimmer mit od.  
ohne Pension sofort zu vermieten.
- Dohheimerstraße 26, 1. Et. l.,** freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714
- Dohheimerstraße 26, 3 r.,** möbl. Zimmer mit Pension. 7685
- Elisabethenstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben  
Badezim. u. Cloiset, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567
- Elisabethenstraße 14, 3 Et.,** zwei gut möblierte freundliche Zimmer  
für gleich oder später zu vermieten. 8930
- Faulbrunnstraße 13, 2. Et.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 7470
- Feldstraße 12, Part.,** kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 9052
- Frankenstraße 4, 2 Et.,** möbliertes Zimmer mit einem auch  
zwei Betten zu vermieten. 8743
- Frankenstraße 10, Part.,** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7196
- Frankenstraße 10, 2. Et.,** ein bis zwei schön möbl. Z. zu verm. 8100
- Frankenstraße 19, 3 Tr.,** schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7105
- Friedrichstraße 14, Adhs. 2 Tr.,** ist ein größeres und ein kleines  
gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 8852
- Friedrichstraße 14,** Mittelbau, ein gut möbliertes Zimmer zu verm.
- Friedrichstraße 46, Stb. 2 Et.,** ein nach dem Garten belegenes freundl.  
möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Gustav-Adolfstraße 4, 1,** ein schön möbliertes Zimmer mit Balkon auf  
Jogelich zu vermieten.
- Häufnergasse 5, 1 Et.,** Zimmer mit Pension an einen Herrn zu verm.
- Hellmündstraße 41, Stb. Part.,** möbliertes Zimmer mit Kost billig.
- Hellmündstraße 48, 1 Tr. l.,** febl. möbl. Z. m. separ. Eing. z. verm. 8950
- Hellmündstraße 56** ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 8950
- Hermannstraße 5** gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Hermannstraße 17, B. 2. Et. l.,** ein sch. Zimmer mit od. ohne Möbel  
zu vermieten. 8613

**Hermannstraße 28, 1 St. r.,** ein möbl. Zimmer billig zu verm.

**Kirchgraben 12,** 2 l., zwei möbl. Zimmer zusammen  
oder getheilt zu vermieten.

**Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part.,** ein gut möbl. Zimmer (separater  
Eingang) zu vermieten. 6718

**Kellerstraße 12, 1 St. h.,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5688

**Lehrstraße 2, 3 l.,** schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 7826

**Louisenstraße 17,** nahe der Bahnhofsstraße, ist ein gut möbl. Parterre-  
Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten.

**Louisenstraße 24, Neubau 3 St. l.,** ein gut möbl. Zimmer (separ.  
Eingang) an einen Herrn zu vermieten. 9031

**Marktstraße 22 1** möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 8194

**Marktstraße 26, 2. Etage links,** hübsch möbl. Zimmer zu  
vermieten. 8965

**Mauergasse 3, 2 St. l.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7013

**Niedelsberg 26** möbliertes Zimmer mit Pension. M. Vöth. 6259

**Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 8885

**Moritzstraße 12, Mitt. 1 St. r.,** ein schön möbl. Z. zu verm. 8885

**Moritzstraße 32, Stb. 1 l.,** ist ein febl. möbl. Zimmer an e. Fr. u. v.  
Nerostraße 4, 2, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 8890

**Nerostraße 23, 1,** schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

**Niederstraße 40, Part.,** möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 48, Ecke der Dranienstraße,** gut möbliertes Zimmer p. sof.  
zu vermieten. Näh. daselbst im Geladen. 8570

**Röberallee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr.,** ein freundlich möbliertes  
Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527

**Röderstraße 2** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649

**Saalgasse 38,** Bel-St. (unm. am Kochbr.), 8 eleg. möbl.  
Zimmer mit Balk. einz. od. zus. zu vm. 8615

**Schachtstraße 9b** einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Schulberg 6, 1,** ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 7943

**Schulberg 21, 1. l.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 8487

**Schwalbacherstraße 10,** 1. Et., 2 fein möbl.  
Zimmer zu vm. 6388

**Schwalbacherstraße 33, Thorb. 2 St.,** ist ein einfach möbl. Zimmer  
zu vermieten. 7149

**Sedanstraße 3, 1 St. r.,** ein großes freundliches möbl. Zimmer (auf  
Wunsch mit Clavier), billig vermieten.

**Sedanstraße 3, 3 r.,** 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774

**Steingasse 13, Part. (Neuban),** ein möbliertes Zimmer mit separ.  
Eingang zu vermieten. 8119

**Taunusstraße 10, 1. Et.,** möbl. Zimmer, auch zwei im Seiten-  
bau, mit und ohne Pension billig zu vermieten. 8989

**Walramstraße 2, 2. Et.,** ein schön möbl. Z. auf 1. Mai zu verm.

**Walramstraße 12, 2 Tr. r.,** großes fein möbl. Zimmer  
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5862

**Walramstraße 12, 3 Tr. h.,** ein großes gut möbliertes Zimmer preis-  
werth zu vermieten. 7842

**Walramstraße 22, 1 St. h.,** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

**Webergasse 3, Stb. r.,** bei Keiles, in nächster Nähe des Kochbr. u.  
Kurhauses, ist ein schönes freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

**Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens,**  
1. Etage, sind 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen,  
zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. 7438

**Weißstraße 13** Zimmer, möbl. od. unmöbl., m. e. od. zwei Bett. z. vm.  
Möbl. Z. m. 2 Betten, m. o. ohne Pension, b. z. vm. Lehrstr. 5, 1. St. r.  
Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermieten.  
Näheres im Tagbl.-Verlag. 9019

**Wühlstraße 13, 4 St.,** ein sch. m. Frontbizz, für 10 Mk. zu verm.  
**Selenenstraße 8, Stb.,** ist ein freundlich möbl. Dachzimmer an einem  
sauberen Arbeiter zu vermieten. 9077

**Hellmündstraße 40** eine möbl. Mansarde zu vermieten, am liebsten  
mit Pension, an zwei anständige Herren oder Fräulein. 8746

**Kirchgasse 7** möblierte Mansarde billig zu ver-  
mieten. 9006

**Rehgergasse 27, Part.,** zwei gut möblierte Mansarden (nach Wunsch  
mit Kost) zu vermieten.

**Schulberg 19, Frontp.,** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Weißstraße 13** möblierte Mansarde zu vermieten.

**Bleichstraße 33, Stb. 1 St.,** erh. ein anst. Arbeiter Schlafst. mit Kost. 8896

**Frankenstraße 4, 2 St.,** erh. zwei anst. Arbeiter schönes Logis. 8897

**Frankenstraße 10, 1 St. r.,** erhält junger Mann Kost und Logis. 8897

**Selenenstraße 5, 1 St.,** erhält e. reind. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8897

**Hellmündstraße 41, Stb. Part.,** erhalten Arbeiter Kost und Logis.

**Hermannstraße 2, 3, erhält reind. Arbeiter schönes Logis.**

**Hermannstraße 12, 2 St.,** erh. e. a. z. anst. Leute Kost u. Logis. 8807

**Kirchgraben 4, 2 r.,** erhalten zwei anständige Arbeiter Kost  
und schönes Logis für 9.50 Mk. per Woche. 7896

**Hochstätte 13** erhalten reindige Arbeiter Logis. 8861

**Rehgergasse 18** erhalten zwei reind. Arbeiter Kost und Logis.

**Dranienstraße 40, Stb. 3 St. l.,** erh. anst. Leute Kost und Logis.

**Röderstraße 17, 3 r.,** erhält ein r. Arbeiter Schlafstelle. 9000

**Schachtstraße 9a** erh. reind. anständige Arbeiter Schlafstelle. 8368

**Schulgasse 4, Stb. 2 St. l.,** erhalten Arbeiter Kost und Logis.

**Steingasse 15** erhält ein anständiger junger Mann schöne Wohnung.

**Wassraustraße 14/16**, Speccereiladen von **Specht**, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 8861  
**Wellrißstraße 16**, 2 Tr., erhalten junge anst. Leute Logis. 7944  
 Anst. j. Leute erhalten Kost und Logis **Wellrißstraße 2**, Stb. 1.  
**Zwei reinliche Arbeiter erhalten preiswürdig Kost und Logis.**  
 Näh. **Steingasse 3**, 1 r. 7647  
 Best. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. **Wellrißstr. 12**, Lab. 8833

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Wellrißstraße 9** leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8861  
**Wellrißstraße 21**, Part., ein Stübchen zu vermieten.  
**Marktstraße 12** ein freundliches einzelnes Zimmer im Parterre und 2 Stod. Hinterhaus, per 1. Juli zu verm.  
**Wörthstraße ein feineres unmöbl. Zimmer**, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei **Alb. Eitel**, Albrechtstraße 25. 2768  
**Craniestraße 8** sind 2 Zim. zu verm. Anzuz. von 11—3 Uhr. 5853  
**Webergasse 20**, Ecke der Lang- und Webergasse, sind 3 unmöblirte Zimmer im 1. St. per sofort zu vermieten. Dieselben sind für Büreau und auch zum Geschäftsbetrieb geeignet. Näh. 2 St. h. 8900  
**Wörthstraße 16** leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8885  
**Ein unmöblirter Salon per Monat 17 Mk.** zu vermieten. Näh. **Wörthstraße 1**, Part. 8095  
 Ein gebildetes Fräulein kann angenehme und billige Wohnung erhalten. Näheres Kirchgasse 49, im Laden. 9029  
**Hermannstraße 17** eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 7213  
**Kellerstraße 7**, Part., eine freundliche Mansarde an einzelne Person zu vermieten.  
**Nichelsberg 5** eine Mansarde zu vermieten. 8970  
**Wörthstraße 9** sind zwei Mansarden zur Aufbewahrung von Möbeln oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800

## Der Todtendienst bei den alten Egyptern und das Einbalsamiren der Mumien.\*

Es war der Glaube der Egypter, daß auch nach dem Tode der Zusammenhang der Seele mit dem Körper nicht aufhöre. Daher meinten sie, es sei, wenn der Körper verweise, mit dem Sa oder dem Ba schlecht bestellt. Sie suchten ihn also so gut wie möglich zu erhalten: sie balsamirten ihre Todten ein und setzten an den großen Festen ihnen Speise und Trank vor, damit sie nicht verkrämen.

Starb ein Mensch, so äußerte man seine Trauer nicht allein durch Klagen. Die Zurückgebliebenen enthielten sich guter Kleidung und Nahrung und selbst der Bäder. Die Frauen streuten, wie die noch heute im Orient vorhandenen Klageweiber, sich Staub auf Haupt und Kleider und sangen, indem sie in den Händen als Sinnbilder der Auferstehung grüne Zweige trugen, zum Tamburin ihre Klagen. Dann brachte man die Leiche zu den Einbalsamirern, die eine besondere, zu den Priestern gehörige Klasse bildeten, in welcher sich die Kunst forterbte. Je nach Stand und Reichthum wählte man eine mehr oder weniger kostbare Art des Balsamirens. Die Einbalsamirer hatten verschiedene Mustermumien von Holz, wonach die Kunden wählen konnten.

Wie Alles bei den Egyptern unter gewissen Ceremonien geschah, so auch das Einbalsamiren. Zunächst bezeichnete ein besonderer Zeichenschreiber den Platz in der linken Seite des Körpers, der herausgeschnitten werden sollte, um die Leiche zu öffnen. Kaum hatte der Einschnneider mit einem äthiopischen Stein die Stelle herausgeschnitten, so entfloh er, und die Anwesenden verfolgten ihn mit Barmhertigkeiten und Steinwürfen. Darauf traten die Leichensalber ihr Amt an. Die Eingeweide, außer Nieren und Herz, nahm man heraus, spülte sie mit Balmenwein und wohlriechendem Wasser aus und verwahrte sie in einem besonderen Gefäß, dessen Deckel mit dem Kopfe eines der Götter verziert war. Diese oft in den Gräbern gefundenen Gefäße nennt man jetzt Kanoben. Das Balsamiren des Körpers richtete sich nach dem Preise. Man rieb den Körper mit allerlei gerbstoffhaltigen und aromatischen Substanzen einen Monat lang und länger ein und füllte das Innere mit Harzen oder mit Asphalt, mischte auch dazu, je nach dem Preise, feinere Harze und wohlriechende Salben, oder man behandelte den Körper mit verschiedenen Salzen (Natron).

\* Aus Spawers Illustriertes Weltgeschichte, 3. Auflage, bearbeitet von Professor Dr. Stämmel und Professor Dr. Holz, 8 Bände, Leipzig, Otto Spawer.

Schließlich wurden alle Theile des Körpers sorgfältig und fest mit schmalen leinenen oder baumwollenen Binden, welche mit aufgelöstem Gummi getränkt waren, umwickelt und nur das Gesicht freigelassen, und zwar umwickelte man erst die einzelnen Finger, dann die ganze Hand und so alle Glieder, endlich den ganzen Körper. Man brauchte für die Leiche eines Reichen gegen 5000 Meter Stoff. Zwischen die Bandagen pflegte man allerlei Gegenstände einzuwickeln, besonders Werkzeuge, welche der Verstorbene im Leben gebraucht, z. B. beim Schneider die Schere, bei Kindern ein Spielzeug u. s. w., vor Allem aber Nachbildungen des Scarabäuskäfers. Man erkennt die Art des Einbalsamirens an dem Aussehen der Mumien. Einige sind dunkel gefärbt, andre hell, bei einigen sind Gesichtszüge und Haare erhalten, bei andern nicht. Die sorgfältigste Art des Einbalsamirens kostete mehrere tausend Mark. Die theuersten Mumien erhalten noch ein Gehäuse, auf welchem das Gesicht, nicht selten vergoldet, nachgebildet war. Den so zubereiteten Körper legte man in einen hölzernen Sarg, und in diesen eine Papyrusrolle, die das Todtenbuch oder einen Auszug aus demselben enthielt, allerlei Schmuckstücken, Ringe, Waffen u. dgl., ferner Symbole und Amulette (wie Scarabäen, welche die Unsterblichkeit und die Auferstehung versymbolisirten, Horus- und Itahaugen, die auch auf göttliche Unsterblichkeit und Allwissenheit hinwiesen), endlich eine Menge Statuetten aus Stein und Holz, sogenannte Wäheptis, welche der Seele Dienste leisten und im Jenseits für ihren Herrn arbeiten und reden sollten. Auf den Deckel des Sarges malte man allerlei Darstellungen und hieroglyphische Inschriften, welche den Namen des Todten und andre ihn betreffende Nachrichten und auch Gebete enthielten. Die Steinarkophagen zeigen zum Theil außerordentlich feine Ziselirungsarbeiten im Innern und Außern, was um so bewunderungswürdiger ist, als man sehr hartes Material (Granit oder gar Basalt) dazu verwendete.

Die Zeit des Begräbnisses wurde den Nächstern, den Verwandten und Freunden angesetzt. Die Stelle unserer Leichentwagen vertrat „die heilige Barke“, die auf einer Schleiße stand, vor welche vier Ochsen gespannt waren. In diese Barke wurde der Sarg gelegt, und nun setzte sich der feierlich geordnete Zug in Bewegung. Lotosblumen (zum Zeichen der Unsterblichkeit) wurden vorangetragen; auch Früchte und Thiere zu den Todtenopfern, Gegenstände, die dem Todten gehörten, selbst seine Möbel, dann seine Hüfte mit einem Scarabäus von ungeheurer Größe u. s. w. waren im Zuge. Es folgten die Götterbilder, von Priestern getragen, voran das Itahauge, dann Körbe mit grünem Laub (wieder Zeichen der Unsterblichkeit), die Klageweiber, die Priester mit dem Leopardenfell. Nun kam der Sarkophag, geschmückt mit Lotosblumen und den Bildern der Isis und Nephthys, den Symbolen des Anfanges und des Endes, der Geburt und des Todes. Die nächsten Verwandten, in langen weißen Kleidern und mit eigenthümlichen kegelförmigen Kopfbedeckungen, folgten hinter dem Sarge und schlugen sich die Brust.

Angelommen an dem „heiligen See“, der vor jedem Begräbnisplatz angebracht war, wurde der Kahn in das Wasser gelassen. In demselben stehend war ein Fährmann, den die Egypter Charon nannten. Es stand nun Jedem frei, den Todten anzuklagen. Gesah das, so prüften die auf einem Gerüst stehenden vierzig Richter, ob die Anklage begründet sei. War dies der Fall, so wurde das Begräbnis verweigert; war sie verleumdend, so wurde der Ankläger bestraft. Zeigte sich kein Kläger, so legten die Verwandten die Zeichen der Trauer ab, und man verkündete das Lob des Todten.

Nach Anzünden von Weihrauch und dem Opfer wurde der Sarg aufrecht in die Todtenkammer gestellt und daneben Wasserkrüge und Opferkrüge. Geringe Leute setzte man in gemeinschaftliche Felsengräber bei. Familien, die keine Familiengruft hatten, stellten auch die Leichen in ein besonderes Zimmer ihres Hauses, was auch geschähen mußte, wenn der Todte wegen hinterlassener Schulden nicht im Begräbnisplatz aufgenommen wurde. Je nach Stand oder Vermögen war auch die Bestattung mehr oder weniger ceremoniell. Es ist nicht zu viel gesagt, daß der Todtendienst das eigentlich treibende Element im Geistesleben des ägyptischen Volkes war. Er ist es auch, dem wir unser Wissen von Egypten verdanken.

**Donnerstag, den 27. April 1893.**

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurbaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Talisman.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher zum ersten Male: Die Nachbarinnen.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützen-Gesellschaft Teß.** Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
**Portrag des Herrn Pfarrverw. Th. Kohleber** im Casino.  
**Ruderklub Wiesbaden.** Abends 7 Uhr: Liebungsfahrten.  
**Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.  
**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Liebungsfahrten.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: Gefangstunde  
**Fecht-Club.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten.  
**Stemm- und Ring-Club Ahlefeld.** Abends 8 1/2 Uhr: Liebung  
**Pflichtanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Sänger-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eichenzweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Kriegerverein Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

**Allgemeiner Kranken-Verein, S. S. Kassenarzt Dr. Dr. Benno Laquer,** Friedrichstraße 3, 1. Stockst. 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauer, Hellmündstr. 62 von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, S. S. Meldestelle bei Frau Th. Spieß, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.**

## Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan ab 1. April.  
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10 1/4 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen. Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich, Villes und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. 457

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Hause Dogheimerstraße 20, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 195, S. 17.)  
 Versteigerung von Mobilien u. in der Villa Nerobergstraße 12, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 193, S. 17.)  
 Versteigerung von Mobilien im Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 194, S. 6.)  
 Versteigerung einer Parthe Rheinweine im Hause Schulberg 15, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 195, S. 17.)  
 Versteigerung eines Backstein-Brandes an der Waldstraße, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 195, S. 17.)  
 Versteigerung von Grundstücken im Bureau des Königl. Domänen-Rentamts, Schwalbacherstraße 24, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 188, S. 6.)  
 Verpachtung einer städt. Ackerparzelle unter der Klär-Anlage. Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr an der Butterfabrik Cron und Scheffel, Mäuzerstraße. (S. Tagbl. 192, S. 5.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753,8	752,3	751,7	752,6
Thermometer (Celsius)	8,1	22,5	13,9	14,6
Dunstspannung (Millimeter)	6,0	1,5	7,0	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	32	59	55
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	mäßig.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)

**28. April:** vielfach heiter, wärmer, angenehmer, wandernde Wolken.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in Newyork D. „La Touraine“ von Havre, D. „Chester“ der American Line von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Julda“ von Bremen; in Colombo der B. u. O. D. „Australia“ von London; in Queenstown der Cunard-D. „Seythia“ von Boston.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. April. 97. Vorstellung. (133. Vorstellung im Abonnement.)

### Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

#### Personen:

Astolf, König von Cypern	.....	Herr Baymann.
Bernegar, sein Oberfeldherr	.....	Herr Friedrich.
Diomed	.....	Herr Köchy.
Basilio	Große des Hofes	Herr Adolph.
Ferrante	.....	Herr Aglitz.
Maddalena, Diomedes Tochter	.....	Hr. Rau.
Niccolo, Hausmeister	.....	Herr Bethge.
Stefano, Hauptmann der Leibwache	.....	Herr Dornowag.
Erster	.....	Herr Dieterich.
Zweiter		Herr Verram.
Dritter		Herr Schmidt.
Vierter	.....	Herr Börner.
Erster		Herr Böwe.
Zweiter	Lafai	Herr Carl.
Der Hofkoch	.....	Herr Neumann.
Omar	.....	Herr Rodins.
Erster	.....	Hr. Koller.
Zweiter		Herr Müller.
Dritter		Herr Dewig.
Vierter	.....	Hr. Mosler.
Sabakul, ein alter Korbflechter		Herr Grabeder.
Rita, dessen Tochter	.....	Hr. Lipetz.
Anselm	.....	Herr Greve.
Benedict	.....	Herr Buschard.
Guido	.....	Herr Drescher.
Balduin	.....	Herr Spier.
Gasparo	.....	Herr Berg.
Erster	.....	Herr Bekufe.
Zweiter		Herr Brüning.
Dritter		Herr Dries.
Vierter	.....	Herr Baumgraz.
Fünfter		Herr Blinck.
Sechster	.....	Herr Baumann.
Siebenter	.....	Herr Schott.
Achter	.....	Herr Dilger.
Neunter	.....	Herr Otton.
Erste		Frau Arndt.
Zweite		Frau Baumann
Dritte		Hr. Hofmann.
Vierte		Frau Stengel.
Fünfte		Hr. Hempel.
Sechste	Hr. Suggert.	

Soldaten, Mohren, Volk.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 29. April. (134. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt:  
**Der Hüttenbesitzer.**

## Residenz-Theater.

Donnerstag, 27. April. Letztes Gastspiel der Prima Ballerina Fräulein **Paula Bayz** vom Frankfurter Opernhaus. Zum unwiderstehlich letzten Male: **Die Puppenfee.** Große Ausstattung-Pantomime mit **Volks- und neuen Tanzinlagen** in 1 Akt von J. Hahreiter und F. Gail. Musik von J. Bayer. Vorher zum ersten Male: **Die Nachbarinnen.** Schwank in 3 Akten. Frei nach dem Französischen des Raymond und Gastyne von Hans Ritter.  
 Freitag, 28. April: **Die sieben Schwaben.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater, Opernhaus.** Donnerstag: „Regimentstochter.“ — „Chemann vor der Thür.“ Freitag: „Lucia.“ — „Die Puppenfee.“ — **Schauspielhaus.** Donnerstag: „Der Talisman.“ Freitag: „Der Talisman.“



No. 195. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 27. April. 41. Jahrgang. 1893.

### Für Mai und Juni!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

## „Wiesbadener Tagblatt“,

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Am Fuße des Harmel. Roman von Christian Benard. (25. Fortsetzung.)
2. Beilage: Der Todtendienst bei den alten Egyptern und das Einbalsamiren der Mumien.

### Aus Stadt und Land.

\* Zur Erinnerung. Vor 25 Jahren, am 27. April 1868, war es, daß auf dem Wege zu der Einigung Deutschlands bereits ein wichtiger Schritt vorwärts gethan wurde. An diesem Tage wurde das deutsche Reichparlament eröffnet, eine um so bedeutendere und wichtigere parlamentarische Körperschaft, als in ihr zum ersten Male nach dem Kriege von 1866 die Abgeordneten Nord- und Süddeutschlands zu gemeinsamer Berathung und friedlichem Schaffen zusammentraten. König Wilhelm betonte in der Eröffnungsrede den nationalen Gedanken, allerdings damals noch nicht im Einverständnis mit namentlich süddeutschen Elementen. Dieses Parlament wurde deshalb so wichtig, weil in ihm während seiner Sitzungsperiode allmählich doch ein kleiner Umschwung sich geltend machte. Freilich war man noch weit entfernt von einer Einigung Deutschlands unter einem Kaiser, aber immerhin wurde eine Annäherung zwischen Süd und Nord herbeigeführt. In diesem Parlament war es, wo Bismarck, als Antwort auf die Rede eines Abgeordneten, der verblümt auf Napoleon und dessen Reichbarkeit hingewiesen, die Worte sprach: Der Appell an die Gerechtigkeit findet in deutschen Herzen niemals ein Echo! Und dieses Bismarcksche Wort hat bis heute seine Gültigkeit behalten und wird sie auch fernerhin behalten in deutschen Landen.

= Der Plakatsfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“, der sich zum Aufhängen in Gast- und Badehäusern, Pensionen und Geschäftstotalen unentbehrlich gemacht hat, ist soeben erschienen und in unserem Verlag zu 50 Pf. das Stück käuflich. Er verzeichnet die Abfahrts- und Ankunftszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen in übersichtlicher Form und in leicht lesbarem, großem Druck.

= In den Rhein! Nun naht er wieder, der holde Mai, und mit ihm der voll entfaltete Fahrplan für Eisenbahnen und Dampfschiffe. Und wie das Jahr und die Tageslänge und Blätter und Zweige sich dehnen und reifen, so auch des Menschen Drang in die Ferne. Legte ihm bisher die beengende Grenze des Winterfahrplans Fesseln an, so daß er seine Ausflüge rheinabwärts nicht wohl weiter als bis Müdesheim-Bingen ausdehnen konnte, so tragen ihn jetzt die stolzen Schwäne des Rheins, genannt Dampfboote der Köln- und Düsseldorf-Gesellschaft, gemächlich weiter hinab durch den schönsten Theil des überall schönen Stromes, bis Coblenz und wieder heimwärts, so daß er Biebrich, Wiesbaden, Mainz und Frankfurt zu bequemer M.-G. Z. wieder erreicht. Aber bis Coblenz brauchen wir unsere Fahrt nicht zu erstrecken. Sehen und genießen wir doch Schönes und Herrliches genug, wenn wir schon in dem von Vielen für die Perle des Rheinstromes gehaltenen St. Goar oder in dem ebenfalls entzückend gelegenen Vopyard dem schmucken Schiffe entziehen. Ja, schön und herrlich ist die Fahrt an schönem Maientage, wenn wir stimmungsfroh und besaglich auf hochragendem Deck die grünen Ufer an unseren Blicken vorbeigleiten lassen, vorbei mit ihren verheißungsvollen Nebenhügeln, hoch oben die ver-

witterten Ruinen so mancher poesieumhauchten Romburg, am Strande unten an die jäh auftretende Felswand hingelehnt manch altes, male-rißches Städtchen. Mit wehmuthvollem Entzagen begrüßen wir Lorch und gedenken des „Schwans“, der trefflichen alten Herberge, die leider uns das Schwanenlied gesungen hat. Vorüber, vorüber! Nun winken uns in rascher Folge das jagennubohene Sacharach, das durch unsereu Marshall Vorwärts unbergelich gewordene Gaud mit der ehrwürdigen „Wfalz“ mitten im Strom, das schmucke Oberwesel, dann erhebt sich nach einigen Windungen des in immer enger werdendem Bette dahinschießenden Flusses breit und majestätisch die Loreley vor unsereu flamenden Blicken. Ein lachender Augenaufschlag nach der „schönsten Jung-frau, die da sitzt dort oben wunderbar“, zwei, drei Wendungen unsereu Dampfers, und vor uns liegt ein lachendes Idyll — links St. Goar und rechts St. Goarshausen. Hier laßt uns bleiben, denn hier scheint man wohl aufgehoben. Manch trantes Wirthshaus lockt uns rechts und links und scheint eingehender Bekanntschaft werth und würdig. Alle sollen gut sein, uns ist insbesondere der biedere Philipp Schneider in St. Goar in froher Erinnerung. Die treffliche Aung, der köstliche „Eughölle“, womit er uns gelobt so manches Mal, seien ihm unvergessen. Je nachdem wir frühere oder spätere Schiffe benutzten, haben wir reichlich Zeit, die schöne Festungsrinne „Rheinfels“ oder drüben von St. Goarshausen aus, wohin ein kleiner Dampfer uns überlegt, das an-muthige Schweizerthal zu besuchen; bei großer Hitze erwarten wir aber lieber auf den schattigen Vorplätzen der Gasthäuser im Geleite eines duftigen Fokals das Bergschiff, das uns (3.30 und 5.15, Letzteres vom 15. Mai ab) stromauf den heimlichen Penaten wieder zuführt in dankfroher Fahrt.

\* Weltausstellung in Chicago. In der neuen Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure findet sich ein Aufsatz „Hin- und Rück-fahrt nach Chicago“. Der Verfasser, der schon 16 Ocean-fahrten über den Atlantischen Ocean gemacht hat und mit den amerikanischen Verhältnissen durchaus vertraut ist, stellt dort Kostenberechnungen auf, aus denen wir entnehmen, daß es auch weniger Bemittelten ermöglicht ist, die Reise nach Chicago zu unternehmen. Wenn man die Reise mit noch drei anderen Personen unternimmt und vier Wochen Aufenthalt für New-York und Chicago rechnet, so daß sich die ganze Reise also ungefähr auf sechs Wochen erstreckt, so würde sich pro Person folgende Kosten-berechnung ergeben:

40) Mk. Hin- und Rückfahrt nach New-York (II. Kajüte),
200 „ Aufenthalt im Boarding House,
200 „ Vergnügungen und kleine tägliche Ausgaben,
100 „ nach Chicago und zurück nach New-York,
100 „ unvorhergesehene Ausgaben

Summa: 1000 Mk.  
Dies wäre der voraussichtlich niedrigste Etat für eine Reise, welche New-York und die Ausstellung in Chicago umfaßt, und zwar in sehr an-ständiger, auskömmlicher Weise.

= Sonderbeilage. Der vorliegenden Ausgabe des „Tagblatt“ ist der am 1. Mai in Kraft tretende Sommer-Fahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn als Sonderbeilage eingefügt.

= Unfall. Vorgestern Nachmittag fiel, durch die Unachtsamkeit des beaufsichtigenden Kindermädchens, ein Kind in der Röberstraße aus dem Wagen und erlitt einen doppelten Armbruch.

### Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Die Gesellschaft „Lohengrin“ veranstaltet am kommenden Sonn-tag einen Ausflug nach Sonnenberg in das Gasthaus „Zur Krone“. Auch diesmal wird die Gesellschaft, unterstützt von ausgezeichneten Kräften, be-strebt sein, den Gästen genüßreiche Stunden zu bereiten.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* In der Dienstag-Morgenausgabe des „Tagblatt“ wird Klage ge-führt über den in einem Theile der Kuranlagen herrschenden Staub. Ja möchte nun im allgemeinen Interesse auf die Beschaffenheit des Bodens der Wandelbahn längs des Kurhaus-Konzert-plazes hinweisen; derselbe entbehrt der nöthigen Festigkeit, so daß die Passanten bei jedem Schritt und Tritt von einer Staubfäule umgeben werden. Die Benutzung der Bänke innerhalb der Wandelbahn wird unter

diesen Umständen dem Spaziergänger, will er nicht Schaden an der Gesundheit nehmen, bereitet statt erleichtert. Der Wunsch nach bestem Dectmaterial für die Wege in den Kuranlagen ist nicht nur vollaus berechtigt, sondern es empfiehlt sich, nachdrücklich darauf zu dringen, daß er nicht unberücksichtigt bleibe. Früher war in dieser Beziehung ein Grund zur Klage weit weniger vorhanden. Sollte es denn gar so schwer sein, den damaligen befriedigenden Zustand wiederherzustellen?

**Einer für Viele.**  
\* Die Platterstraße, von der Ludwigs- bis zur Hartingstraße, war in der Nacht von Sonntag auf Montag wieder einmal der Schauplatz größerer Unruhen. Die Standalbmacher rissen in blinder Wuth Zaunpfähle ab, schädigten auf diese Weise die Eigenthümer der Gärten und weckten durch ihr ungestümes Treiben viele Leute aus dem Schlafe. Es wäre endlich an der Zeit, eine Polizeistunde für gewisse Wirthschaften einzuführen, in denen die Unholde bis tief in die Nacht hinein sitzen und schließlich zu trafehlen anfangen.

Mehrere Bewohner der Platterstraße.  
\* Die verehrliche Kurdirektion wird dringend ersucht, so bald als möglich ein Gartenfest zu veranstalten. Gewiß kommt dann der ersehnte Regen. Im Namen vieler Gartensieger und Landwirthe Wiesbadens und seiner Umgebung  
A. A.

**Δ Schierstein, 26. April.** Sonntag, den 30. April, Mittags, findet im „Gasthaus zur Rheinlust“ die jährliche Generalversammlung der hier bestehenden „Allgemeinen Sterbekasse“ statt. Der Mitgliederbestand beziffert sich dormalen auf 340. In die Kasse können Männer wie Frauen aufgenommen werden. — Der Dachdecker Karl Nieß von hier stürzte gestern Mittag in seinem Beruf, erlitt aber nur Stauchung eines Fußes. Von einer Anzahl schwerer Dachziegel, welche ihm nachrollten, wurde er zum Glück nicht getroffen.

**§ Flörsheim a. M., 26. April.** Die hiesigen Einwohner sind durch die Schelle bei Strafe aufgefordert worden, die Straßen vor den Wohnhäusern täglich zweimal, Morgens und Abends, gründlich zu säen. Diese Anordnung geschah aus sanitätspolizeilichen Rücksichten. — Die Verbesserungsarbeiten an unseren Ortsstraßen sind wieder aufgenommen worden. Ebenso sind die hierher führenden Vicinalwege und auch die Feldwege in einen guten Zustand gesetzt worden. — Der Preis der Kartoffeln ist auch hier im Rückgang begriffen. Der Händler, Herr Ignaz Konrabi, läßt am hiesigen Bahnhof gute Kartoffeln zum Preise von 3 Mk. 50 Pf. per Malter (200 Pfund) ausladen. Bei den Landwirthen kostete das Malter bis vor Kurzem noch 5 Mark.

**□ Von der Lahn, 25. April.** Am verflossenen Freitag hat das Erzjagdgeschick im Kreise Limburg sein Ende erreicht. Wie es scheint, wurden in Bezug auf die körperliche Ausbildung der Geseßungspflichtigen in diesem Jahre niedrigere Anforderungen als sonst gestellt. Aus diesem Grunde wurde eine größere Anzahl junger Leute ausgehoben, und Reklamationen sollen nur in den äußersten Fällen berücksichtigt worden sein. — Da es in der Absicht liegt, die Strafanstalten künftig nicht mehr durch Militär, sondern durch Aufseher bewachen zu lassen, werden 15 neue Aufseher für die Dieger Strafanstalt in Vorschlag gebracht. — Seit dem 22. d. M. sind an den gewohnten Bruchstätten die Nachtigallen wieder eingetroffen. Die Zahl derselben scheint sich gegen die Vorjahre erheblich vermehrt zu haben. — Verschiedene Gewerkschaften der untern Lahn sehen sich wegen des lauen Geschäftes in Erz gezwungen, neue Arbeiter-Entlassungen eintreten zu lassen. Den Gewerkschaften ist diese Vornahme nicht zu verargen, aber die armen Bergleute verdienen hierbei aufrichtiges Mitleid.

**□ Vom Lappe des Westerwald, 25. April.** Ein so schöner Frühling, wie der heurige ins Land gekommen, ist selbst den ältesten Leuten nicht innerlich. Die Kälterückfälle gingen seither rasch vorüber, und wenn sich der Himmel auch zeitweise verdüstert, geht am Morgen die Sonne wieder am wolkenlosen Himmel auf. Die Obstbäume, insbesondere die Aepfelbäume, stehen soeben im schönsten Blüthenschmuck, und soweit es sich bis jetzt überleben läßt, sind die angelegten Früchte sehr zahlreich. Von schädlichen Insekten haben die Bäume nicht zu leiden, nur treten in sehr bedenklicher Weise soeben die Raikäfer auf. Viele Tausende dieser Thiere durchschwirren bei heranommendem Abend die lauen Lüfte und belästigen die in der Abendfäule sich bewegenden Spaziergänger. Das hätte jedoch wenig zu sagen, wenn nicht die Käfer den Obstbäumen bedeutend schaden würden. Um dem drohenden Schaden wirksam zu begegnen, ist von Seiten der Obstzüchter ein fleißiges Einjammeln und Löbten der Raikäfer unbedingt nöthig. Die anhaltende Trockenheit bringt die vorhandenen Futtervorräthe rasch zur Reize. Grünfutter ist, falls bald Regen eintritt, erst in Wochen zu erwarten. Das bis jetzt noch gut stehende Wintergetreide ist im Wachsthum völlig behindert, das Sommergetreide ist nur zur Hälfte aufgegangen, und Klee und Gras stehen sehr dünn. Die Butterpreise sind aus diesem Grunde rapid gestiegen; wurde doch am letzten Samstag auf dem Buttermarkt zu Habamar für das halbe Kilo 1 Mk. 50 Pf. bezahlt. So hoch waren die Preise hier noch nie.

**\* Mainz, 25. April.** Wie man dem „M. Journ.“ berichtet, stieß man bei Bohrungen nach Braunkohlen in Lügshheim im Rodgau in einer Tiefe von 4 Metern auf mächtige Lager.

**Ausland.**

**\* Italien.** Aus Rom, 26. April, wird berichtet: Die Majestäten, Prinzen und Prinzessinnen kehrten gestern Abend um 11 1/2 Uhr von dem Valle bei dem Herzoge Sermoneta zurück. Die Truppen erwiesen die militärischen Ehrenbezeugungen. Die

Menge begrüßte die Fürslichkeiten mit Jubel. Der Kaiser machte eine Spazierfahrt nach der Villa Albani und besichtigte die Gallerie sowie den Garten aufs Eingehendste. Die Jünglinge des von Nonnen geleiteten Waisenhauses San Giuseppe hatten beim Herannahen des Kaisers vor dem Kloster Aufstellung genommen. Die Kaiserin besichtigte die Kirche San Pietro in Vincoli und verweilte längere Zeit vor der Statue des Moses von Michel Angelo. Später begab die Kaiserin nach der Kirche Santa Maria Maggiore und nahm unter Führung des Erzbischofs Sampuocetti die Sehenswürdigkeiten derselben in Augenschein. Beim Verlassen der Kirche sprach die Kaiserin dem Erzbischof ihren Dank aus. Der Kaiser mit Gefolge trat heute früh um 8 Uhr 15 Minuten in den Auszug nach Albano, Genzano und Frascati an. Die Kaiserin suchte die lapitolinischen Museen und begab sich hierauf vor dem deutschen Hofstaat in der preussischen Hofequipe nach den vatikanischen Museen. Das italienische königliche Paar wohnte der auf 10 1/2 Uhr angelegten Eröffnung der National-Ausstellung in den Thermen des Diocletian bei.

**Aus Kunst und Leben.**

**\* Personal-Nachrichten.** In Dresden starb an den Folgen der Influenza die pensionirte königl. Hofchauspielerin Fräulein Isr der geb. Berg im Alter von 81 Jahren. — In Stuttgart ist der bekannte Schriftsteller Dr. Schmidt-Weiskens gestorben. — Die Wiener Hofoper schloß infolge der Entlassung Sommers mit Theodor Mann, der vor vier Jahren die Wiener Hofoper unter eigenthümlichen Umständen plötzlich verließ, neuerlich einen zweijährigen Vertrag ab.

**\* Eine niedliche Episode** ereignete sich vor einigen Tagen im Saal des Rubinstein in Berlin bei Gelegenheit der Hauptprobe zu dem oben Rubinstein-Konzert. Unter den wenigen Zuhörern, die der von Rubinstein selbst geleiteten Probe beiwohnten, befand sich auch die Gattin eines angesehenen Komponisten mit ihrem dreijährigen Söhnchen. Anlässlich der Probe der Klänge der Musik, und als diese aufgehört hatte, zu spielen, klatschte er unter lautem Bravorufen so kräftig in die kleinen Händchen, daß Alle sich verwundert nach ihm umsahen. Auch Rubinstein war die lebhafteste Bewillkürung des Knaben nicht entgangen, und die Probe der eben gepielten Nummer zu seiner Zufriedenheit ausgesetzt war, ließ er eine Pause eintreten, stieg vom Podium herab, ging auf den Knaben zu, nahm ihn auf den Arm und fragte ihn, warum er denn so eifrig Beifall geflatscht und Bravo gerufen habe. „Na, es war doch Ende!“ antwortete der Knabe, den Meister mit drolliger Verwunderung ansehend. Rubinstein lächelte, küßte den Knaben und setzte ihn wieder auf die Bank neben seine Mutter mit den Worten: „Ja, ja, Kinder, die Narren sprechen die Wahrheit!“

**\* Gustav Courbet,** der die Vendôme-Säule umstürzte, weil er behauptete, „dem Ding fehle es an Perspektive“, ist schon am Neujahres-Tag 1878 in Vevay gestorben! Er kann also nicht, wie eine jüngst durch Zeitungen laufende Notiz besagte, erst vor einiger Zeit seine Schuld aufgetragen haben.

**Kleine Chronik.**

In Kilburn, einer nordwestlichen Vorstadt von London, wurde durch den Fall eines Gesimses an einem großen Wirthshaus eine Person, welche gerade auf der Straße vorübergingen, getödtet, ein anderer erheblich verletzt.

Der Eisgang auf dem Dniester hat bei Nischny-Nowgorod große Verheerungen unter den Schiffen angerichtet, welche dort am Ende des Winters. Siebzig Flußfahrzeuge verschiedener Größe sind vom Eis beschädigt, vierzig sind gesunken. Vierzehn Fahrzeuge hat das Eis fortgerissen, auch drei Dampfer sind schwer beschädigt. Ein Verlust an Menschen ist nicht zu beklagen, der materielle Schaden ist aber sehr groß.

**Vermischtes.**

**\* Die erste Krinoline** in Berlin wurde am vorigen Samstag, Mittags, gesehen. Die Dame, welche sie trug — anscheinend eine Engländerin — war einer Droßche erster Klasse einsteigen, um in ein Wagengeschäft einzutreten. Die wenigen Schritte, die sie dahin führten, genügt vollkommen, um einige Passanten auf das Phänomen aufmerksam zu machen und sie zu veranlassen, die Rückkehr der Dame aus dem Wagengeschäft zu erwarten und die Erscheinung mit schweigendem Staunen zu beobachten. Manche waren allerdings getäuscht. Sie mochten erwartet haben, daß die furiöse Toilettenstück die ganze Breite des Bürgersteiges einnehmen und Vorläufig aber scheint die Krinoline sich mit einem geringeren Umfang begnügen, wenn sie auch im Vergleich mit anderen Moden sehr neu genannt werden kann. Die Dame, welche die Neugier des Publikums eine Art Huldigung auffassen mochte, lächelte freundlich, geriet aber, als sie in der offenen Droßche Platz nehmen wollte, einigermaßen in Verlegenheit, da dieses Unternehmen mit Schwierigkeiten verbunden war, wiederum die Beobachter amüßten. Das Phänomen verschwand dann in der Richtung Nordwest, ohne weiteren Schaden angerichtet zu haben.

**\* Im Wahnsinn.** Aus Greußen, 23. April, wird gemeldet: Entsetzliches ereignete sich in letzter Nacht im Hause des Vaders hier, der seit Kurzem erst von Mühlhausen hierher übergesiedelt ist. Frau vergiftete ihre beiden Kinder von 3 Jahren und 8 Monaten mit Schwefelsäure und schnitt ihnen den Leib auf, worauf sie ihrem in einem anderen Räume schlafenden Gemanne Schwefelsäure beizubringen ließ. Die wahnsinnige Frau — denn im Zustande des Wahnsinns hat die glückliche die That ausgeführt — wurde verhaftet.

**\* Brand in Hüll.** Ein in der Geschichte Hülls noch nicht so seltenes Feuer brach am Sonntag kurz nach 4 Uhr Nachmittags in

ausgedehnten Holzhöfen des Victoria-Docks und der Citadel Estate aus. Man nennt allgemein an, daß das Feuer von Leuten angelegt worden, die sich an Kaufleuten wegen der Beschäftigung freier Arbeiter rächen wollten. In kurzer Zeit hatte sich das Feuer auf benachbarte Holzplätze ausgebreitet, deren in der Nachbarschaft eine Menge vorhanden ist. Das dichtgelagerte Holz war infolge des trockenen Wetters so entzündbar wie Streichholz. Kurz nach Ausbruch des Feuers waren die Löschmaschinen zur Stelle. Von der beständigen Brise angefaßt, griff die Flamme so schnell um sich, daß die vereinigten Feuerbrigaden von Cothingham und Hull selbst die Erstüfung des Feuers als hoffnungslos ansahen. Gegen 7 Uhr Abends bedeckte ein Feuermeer etwa acht Acres Land. Die Feuerwehren hatten jetzt die Aufgabe, die benachbarten Höfe zu schützen. Hauptjaken von den Kanonenbooten Nullfrog und Hearty wurden geholt, welche den vergeblichen Versuch machten, den Feuerherd zu isoliren, um die gefährdeten großen Waarenhäuser jenseits am Flußufer zu retten. Schon aber hatte das rasende Element den Fluß übersprungen. 8 Uhr Abends schlugen die Flammen die Feuerwehren zurück, umlohten das große Citadel Hotel und hatten in wenigen Minuten das Zerföhrungsmerk an ihm verrichtet. Um 9 Uhr schien wenig Aussicht, auch nur einen Holzhof zu retten. Der Feuerwehr-Superintendent Elliot erubete abseits vom großen Brande zwei kleinere Brandherde, wobei unter das Holz gesteckte und angezündete Matten festgesteckt wurden. Die zur Löschung aufgegebenen Polizei- und Militär-Mannschaften wurden von einem Theil der Zuschauer mit Steinen beworfen. Auch beim letzten großen Docker-Ausstand in Hull fand ein großes Feuer auf den Holzhöfen statt, und zwar gleichfalls am Sonntag Nachmittag.

**\* Von einem Ehedrama aus der Vogelwelt** schreibt der Nat.-Ztg. ein Augenzeuge: Auf dem Gewässer der Rousseau-Aniel im Berliner Tiergarten geht es meistens sehr ruhig zu. Die Wildente, die sich hier schon lange gewöhnt hat, hält sich daselbst nur ab und zu auf, für gewöhnlich befindet sich ihr Standquartier auf dem Schiffahrtskanal innerhalb der Schleuse. Am Donnerstag Mittag gegen 12 Uhr waren die Passanten der Rousseau-Aniel Augenzeugen eines seltsamen Schaupiels. Ein Entenpärchen wurde hier zuerst sichtbar, nicht lange darauf kam ein fremdes Männchen hinzugeflogen, das sogleich das Weibchen angriff. Das Mädchen wich aus, aber das offenbar erzürnte Männchen verfolgte es unausgesetzt. Dann besam es sich eines Besseren, flog davon und kehrte nach ganz kurzer Zeit mit noch drei Männchen zurück. Jetzt erfolgte von den vereinigten vier Männchen ein neuer, sehr heftiger Angriff, den das Weibchen aber äußerst tapfer allein abschlug, der Herr Gemahl blieb zwar immer an ihrer Seite, verhielt sich aber in Ganzen reservirt, wozu vielleicht das Bewußtsein beitrug, daß seine schönere Hälfte etwas verbrochen haben möchte, wofür sie nun die gerechte Büchtnung erhalten sollte. Die ganze Situation deutete unzweifelhaft darauf hin, daß die Gattin Treubruch begangen und sich von dem erzürnten Verfolger vielleicht erst unmittelbar zuvor getrennt hatte. Inzwischen das Weibchen benahm sich äußerst tapfer und vertheidigte sich unter lautem Schnattern mit so kräftigen Wisen und Schnabelhieben, daß sämtliche Angreifer ihr ausweichen mußten. Das Ende des Duells war nicht abzusehen; denn wiederholter Angriff und schneidige Vertheidigung wechselten stets ab und entzogen sich auch zum Theil dem Blicke der Anwesenden, da die Streitenden sich immer weiter entfernten. Andere Weibchen waren nirgends sichtbar, und in Bezug auf unser Weibchen dürfte der Vermuthung wohl Raum gegeben werden, daß dessen Tapferkeit ihm schließlich zum Siege über alle seine Widersacher verholfen hat.

**\* Eine nette Wirtschaft** scheint nach dem „N. W. Tgl.“ die jetzt von König Alexander bejeitigte Regenschafft in Serbien geführt zu haben. Man schreibt dem genannten Blatt u. A.: „Wissen Sie, wer der Leibkammerdiener des Exregenten Belimartovic ist? Ein Räuberhauptmann und noch dazu einer der gefährlichsten! Ein quiescirtir selbstverständlich. Im Sommer des vorhergehenden Jahres wollte Se. Excellenz Belimartovic seinen Urlaub in dem serbischen Mineralbade Brnuge verbringen, welches ihm die Aerzte anempfohlen hatten. Zu seinem Schrecken mußte der Regent hören, daß in den Wäldern von Brnuge der fürchterliche Räuber Branko haue und schonungslos mit Gut und Leben der Gurgüte umgehe. Der Regent entsandte — ein Detachement Soldaten nach Brnuge, um den Räuber zu fangen? O, nein! Er beorderte einen Vertrauensmann dorthin, der den Auftrag hatte, den Räuberhauptmann aufzufinden und mit ihm zu unterhandeln. Der edle Branko bekam die Zusage auf Ehrenwort, daß für den Fall, als der Regent während seines Kuraufenthalts unbehelligt bleiben würde, Branko mit freiem Geleite nach Belgrad kommen und dort nicht nur pardonnirt werden, sondern obendrein eine Anstellung erlangen solle! Und sie hielten Beide ihr Wort, der Regent und der Räuberhauptmann. Se. Excellenz wurde während des Sejours in Brnuge beim Haar gekrämmt, und Branko erschien alsbald in Belgrad, wo er sich seinem hohen Protektor vorstellte, der solchen Gefallen an ihm fand, daß er ihn sofort als Leibkammerdiener zu sich nahm. Diese einflußreichen Herren, Regenten und Minister, welche unumdränkt zu herrschen sich gewöhnt hatten, wie stürzten sie alle, als die Stunde des Gerichtes über sie hereingebrochen war! Eine der köstlichsten Episoden des Abjüngungskaffes ist erst nachträglich bekannt geworden, denn sie spielte sich nicht im Konal ab, sondern im Hause des jugendlichen Bauteaministers Nibaraz. Er war der Einzige unter den zu der historischen Abendtafel Geladenen, welcher der Einladung nicht Folge leisten konnte, denn er lag krank in seinem Bette. Als nun gegen 10 Uhr Nachts die Militärwachen mit Bajonett vor seinem Wohnhause aufzogen, ahnte Minister Nibaraz sogleich Böses. Mit einem Satz ist er aus seinem Bette, und in halbadamitischem Kostüm eilt er an das Fenster des im Parterre gelegenen und nach einem Garten mündenden Zimmers. Ein Sprung, und er ist im Freien, durchläuft in wilder Eile den Garten, setzt über den Zaun, rast durch den angrenzenden Garten, springt wieder über einen Zaun und gelangt abermals in einen

Garten, der zum Hause eines Arztes gehört. Inzwischen ist Lärm geschlagen worden, und die Nachbarn türmen Herbei, um den vor Angst und Kälte bebenden Mann, den man für einen Strümpfener hält, festzunehmen und ihn wieder in sein Bett zu bringen...“

**\* Theure Briefmarken.** Aus New-York berichtet die dortige „Handelszeitung“: In der Real Estate Exchange gelangte während der letzten Tage die berühmte Briefmarkensammlung des F. de Coppel zur Versteigerung, die nur Marken von Staaten der westlichen Hemisphäre, darunter jedoch große Seltenheiten, enthält. Die seltenste der Staaten-Marke, eine Zweicentmarke vom Jahre 1850, erhand N. F. Albrecht für 1000 Dollars. Für die Ausgabe von 1856 zahlte Thorne 427 Dollars, während die Provisorien von 1864, Zweicent- und Viercentmarken von Albrecht für 522, bezw. 900 Dollars erworben wurden. Für eine überaus seltene British-Guinea-Zweicentmarke, Ausgabe von 1850, sowie eine gleiche Viercentmarke vom Jahre 1862 wurden Liebhaberpreise von 1010 und 900 Dollars bezahlt u. s. w. Die bedeutendsten Sammler New-Yorks waren persönlich anwesend, doch hatten auch mehrere Sammler des Westens und Kanadas sich aufgemacht, um die Gelegenheit nicht zu veräumen, während die bedeutenden europäischen Händler ihre Ordres New-Yorker Vertretern übersandt hatten.

**\* Eine neue Erfindung** hat man in Amerika gemacht. Der Erfinder benutzt eine mit scharfen Stahllettern versehene große Schreibmaschine, die im Prinzip ganz der gleiche, welche jetzt zur Herstellung der gedruckten Briefe u. s. w. verwendet wird (Typendruck-Maschine). Als Unterlage dient eine Wachplatte, welche mit einer ganz dünnen Kupferfolie (unechtes Blattgold) überzogen ist. Die Lettern werden vom Schreiber durch die Tasten niedergedrückt und erzeugen in der Wachunterlage einen Abdruck, der völlig mit Kupfer ausgefüllt ist. Ist das Material derartig fertiggestellt, so wird die Tafel in die Wanne eines galvanoplastischen Apparates eingehängt, wo sich elektrotypisch Kupfer auf allen von der Folie bedeckten Stellen niederschlägt, sobald eine Kupferplatte auf der Wachplatte entsteht, die, die genug geworden, vom Wachs durch Abschmelzen getrennt werden kann. So entsteht eine Stereotyp-Platte. (Und die Ausmerzung der Druckfehler? D. N.)

**Briefkasten.**

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

**Abonnent E.** Das „Brausen und Wallen“ im Kochbrunnen wird nicht künstlich erzeugt, sondern dies ist eine natürliche Erscheinung.

**Marktbericht.**

\* Limburg, 26. April. Die Preise stellten sich pro Malter: Rothet Weizen 13 Mk. 80 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 80 Pf. Gerste 9 Mk. 95 Pf. Hafer 7 Mk. 95 Pf.

**Geldmarkt.**

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 26. April, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 286 1/2 — 3/8, Disconto-Commandit 183.30 — 10, Lombarden 94 1/2 — 1/8, Gotthardbahn-Actien 160.10, Laurahütte-Actien 108.40, Bochumer —, Selsenkirchen 141.50, Harpener 127.50, 3% Portugiesen 22.95, Schweizer Central 120.50 — 60, Schweizer Nordost 112.70 — 80, Schweizer Union 76.30, Darmstädter Bank —, Dresdener Bank —, Banque Ottomane 118.30, Italienische Mittelmeer 104.30, Meridional —, Berliner Handelsgesellschaft —, Tendenz: ruhig.

**Geschäftliches.**

**Aerzte, welche selbst die Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen gebrauchten, schreiben:**

A. K. (K. Bayern). Habe Ihre Schweizerpillen schon seit langer Zeit bei Patienten mit gutem Erfolge angewendet und habe seit einiger Zeit dieselben an mir selbst versucht und habe gefunden, daß sie dem Ruhme, den sie haben, vollständig würdig sind.

**Dr. Hauber.**

Bergen (Nied.). Ein Wohlgeborener erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß die mir alljährlich übersandten Pillen eine ausgezeichnete Wirkung haben und demnach nur zu empfehlen sind.

**Bombelon, Kreiswundarzt.**

Salzungen i. S. Meiningen. Ich habe die Pillen der mir früher zugesandten Probeschachtel bei mir selbst angewandt. Soweit ich bei der kurzen Anwendungzeit und geringen Erfahrung es beurtheilen kann, scheinen sie ein zweckentsprechendes Mittel zu sein. Ich werde event. weitere Versuche anstellen.

**Dr. med. Trautvetter.**

Soersach (Baden). Seit etwa 10 Jahren schon gebrauche ich, sowohl für mich selbst, als für die Kranken, die ich behandle, Ihre Schweizerpillen in geeigneten Fällen mit gutem Erfolge. Wundersüßig ist mir des Inrem Fabrikate jedoch, daß es bei uns in Baden als Geheimmittel nicht zum Verkauf darf kommen und wir es also nur aus der nahen Schweiz holen müssen, wenn wir es nöthig haben.

**E. Kaiser, Arzt.**

Wingst. Ein an mir selbst gemachter Versuch hatte gewöhnlichen Erfolg ohne Nebenunquemlichkeiten.

**Dr. Stränse.**

Die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem wahren Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schwaben a 1 Mk. in den Apotheken erhältlich.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Reichthumgarbe, Aloe, Abföhne je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3900) 4

**M. Bentz,** Tuch-, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Bische, Dohrbeimerstr. 4, Part. Genden nach Maß. 4391

**S. Stern,** Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artiken. 3367

